

---

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
*Musikwissenschaft WS08/09*



---

*Allgayer-Kaufmann, Regine / Bobeth, Gundela / Gratzer, Wolfgang  
Handlos, Martha / Hocker, Ramona / Lodes, Birgit / Lubej Emil  
Reuter, Christoph / Schmidhofer, August / Schwob, Rainer / Seifert,  
Herbert / Weber, Michael*

Einführung in die Musikwissenschaft

**Nummer:** 160 017

**Typ:** VO

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §9

**Bachelor:** B01

**Zeit und Ort:** Freitag 11:00-12:30, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 17. Oktober 2008

Aushang am Institut beachten!

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Vortrag

**Art des Zeugniserwerbs:** wird noch bekannt gegeben

**Literatur:** -

**Kontakt:** herbert.seifert@univie.ac.at

**Beschreibung:** Ziel dieser Lehrveranstaltung ist nicht nur der Versuch, den Studierenden einen kurzen Einblick in die Konzeption der neuen Curricula zu ermöglichen, sondern zugleich die einzelnen Fachdisziplinen innerhalb der Musikwissenschaft als Geisteswissenschaft vorzustellen. Den Studierenden wird dabei auch die Möglichkeit geboten, Professorinnen und Professoren des Instituts sowie ihre Forschungsgebiete und deren dazugehörige Methoden kennen zu lernen.

---

## **Alge, Barbara**

Transatlantische Beziehungen: Traditionelle Tanzdramen in Portugal, Brasilien, Sao Tomé und Principe

**Nummer:** 160 057

**Typ:** VO

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(2,3), §12(2,3)

**Bachelor:** B06, B14

**Master:** M02, M03, M04, M08, M11

**Erweiterungscurr:** EC2.2c

**Zeit und Ort:** Freitag 14:00-15:30, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 10. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** keine, Portugiesischkenntnisse von Vorteil

**Didaktik:** Vorlesung mit Multimediamaterialen (Video, Powerpoint, Audio), Diskussionen

**Art des Zeugniserwerbs:** Prüfung am Ende des Semesters

**Literatur:**

Alge, Barbara 2007. *"O mouro" in der Vorstellung ruraler Gemeinschaften Nordportugals - Eine Studie von Tanzdramen in religiösen Kontexten*. Dissertation, Kultur- und Geisteswissenschaftliche Fakultät, Universität Wien

Behague, Gérard 1998. *"Afro-Brazilian Traditions"*, *The Garland Encyclopedia of World Music*. Vol. 10, Library of Congress Cataloging-in-Publication Data, 340-355

Castelo-Branco, Salwa El-Shawan (Koord.) 1996. *Portugal and the World: The Encounter of Cultures in Music*. Lissabon, Dom Quixote

Fischer-Lichte, Erika 2004. *Ästhetik des Performativen*. Frankfurt/M, Suhrkamp

Gilroy, Paul 1993. *The Black Atlantic: Modernity and Double Consciousness*. Cambridge Mass: Cambridge UP

---

- 
- Kaepler, Adrienne 1991. "American Approaches to the Study of Dance".  
*Yearbook for Traditional Music*. 23, 11-22
- Leal, João 2005. 'We are Azorean', *Discourses and Practices of Folk Culture in Santa Catarina (Brazil)*, *Etnográfica*, 9/1, 171-193
- Pereira, Paulo Alves 2001. *Das Tchiloli von São Tomé*. Frankfurt/M, London; IKO
- Reily, Suzel Ana 2001. "To Remember Captivity: The Congados of Southern Minas Gerais", *Latin American Music Review*. 22/1, 4-30

Weitere Literatur zum jeweiligen Vortragsthema wird in der Lehrveranstaltung geboten

**Kontakt:** balge@gmx.at

**Beschreibung:** Musikalisch-dramatische Darstellungen von Christen und Mauren sind in Europa, Mittel- und Lateinamerika, Afrika und Asien verbreitet und im lusophonen Raum auch unter dem Namen mouriscas und cristãos-e-mouros bekannt. Durch die portugiesische Kolonialisierung ab dem 15. Jahrhundert wurde die mourisca in bestimmte Länder Amerikas, Afrikas und Asiens gebracht, wo sie sich im Laufe der Zeit mit lokalen Traditionen vermischte.

In dieser Lehrveranstaltung setzen wir uns mit Formen der mourisca auseinander, wie sie heute noch in Portugal, Brasilien, São Tomé und Príncipe zu finden sind.

Ziel der Veranstaltung ist, anhand des Fallbeispiels der mourisca Einblick in transatlantische musikalische Beziehungen zu bekommen und kritisches Denken in Bezug auf ideologische Literatur zu lernen. Historische, soziologische, anthropologische und musikethnologische Sichtweisen auf heutige Darstellungen werden geboten, sowie Ideen und Methodologie weitergegeben, die auch außerhalb der Lehrveranstaltung anwendbar sind.

Ausgehend von der jahrelangen Feldforschung der Lehrveranstaltungsleiterin in Portugal und der rezenten Feldforschung in Brasilien, sowie Literatur und Aufnahmen aus Brasilien und São Tomé und Príncipe werden folgende Themen behandelt: die Rolle Portugals in der Verbreitung europäischer Tanzdramen (Volkstheater, Schwerttänze), Tanzanthropologie und Performance Studies, Feldforschungsmethoden, Gedächtnistheorien, das Konzept des "Black und Golden Atlantic", Postkolonialismus, Identität und Ethnizität.

---

---

Einblick in Musik und Tanz der betreffenden Kulturen wird gegeben. Feldforschungsaufnahmen der Lehrveranstaltungsleiterin und Aufnahmen anderer Forscher von brasilianischen Tanzdramen und des säotomensischen Tchiloli sollen zu Diskussion und eigener Meinung der Zuhörer anregen.

## **Allgayer-Kaufmann, Regine**

Die menschliche Stimme

**Nummer:** 160 054

**Typ:** SE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 7,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1,2,3)

**Bachelor:** B08, B10, B11, B14

**Master:** M01, M02, M03, M04, M08, M11

**Zeit und Ort:** Mittwoch 09:30-11:00, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 15. Oktober 2008

**Anmeldung:** regine.allgayer-kaufmann@univie.ac.at

**Anforderung:** Lehrveranstaltung geeignet für Studierende, die den 1. Studienabschnitt bereits abgeschlossen haben.

**Didaktik:** Referate, Diskussionen

**Art des Zeugniserwerbs:** Referat und schriftliche Arbeit

**Literatur:**

Sundberg, Johan 1997. *Die Wissenschaft von der Singstimme*. Bonn  
*Voices of the World. An Anthology of Vocal Expression (Le chant du monde*  
CMX 3741010/12) mit ausführlichem Booklet

**Kontakt:** regine.allgayer-kaufmann@univie.ac.at

**Beschreibung:** Durchströmende Luft versetzt die Stimmbänder im Kehlkopf in Schwingungen, die durch Resonanzhöhlen in Kopf und Brust verstärkt werden. Die Tonhöhe kann durch unterschiedliches Spannen der

---

---

Stimmbänder verändert werden, die Klangfarbe durch Veränderung der Resonanzhöhlen, etc. Das Singen ist ein komplexer Vorgang, der eine meisterhafte Handhabung des gesamten Stimmapparats voraussetzt. Wir wundern uns daher zu Recht, dass der Mensch - oft schon im Kleinkindalter - in der Lage ist, einen einzelnen Ton ohne langes Herumprobieren spontan nachzusingen. Die Stimme kann singen, sprechen, schreien, weinen, lachen und vieles mehr. Sie ist Ausdruck des Individuums, seiner Gefühle und Stimmungen, sie ist Macht. Sind die vokalen Ausdrucksformen kulturell geprägt? Ist ihre Vielfalt "grenzenlos"? Das Seminar versteht sich als Einführung in ein faszinierendes Forschungsgebiet.

Themenvorschläge der TeilnehmerInnen sind ausdrücklich erwünscht.

## **Allgayer-Kaufmann, Regine**

### **Einführung in die Ethnomusikologie I**

**Nummer:** 160 018

**Typ:** VO

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(2), §12(2)

**Bachelor:** B04, B11

**Master:** M02, M03, M04

**Erweiterungscurr:** EC2.1

**Zeit und Ort:** Dienstag 09:00-10:30, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 14. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Vortrag, Diskussion

**Art des Zeugnisserwerbs:** schriftliche Prüfung

**Literatur:**

Simon, Artur 1987. *Probleme, Methoden und Ziele der Ethnomusikologie*. In: *Jahrbuch für musikalische Volks- und Völkerkunde* 9. S.8-59. Kassel

---

**Kontakt:** regine.allgayer-kaufmann@univie.ac.at

**Beschreibung:** Als der Name "Ethnomusikologie" aus der Taufe gehoben wurde, war das Kind schon ein halbes Jahrhundert alt. Durch zwei Archivgründungen in Wien (1899) und Berlin (1900) wurde das Fach als "Vergleichende Musikwissenschaft" in Europa begründet. Die hundertjährige Fachgeschichte ist eng verbunden mit der Zeit- und Ideengeschichte des vergangenen Jahrhunderts und fachintern geprägt von orthodoxen Haltungen, Vorurteilen und (auch) Missverständnissen. Nicht ohne weiteres verständlich ist, warum man die Frage, was der Gegenstand des Faches sei und welche Methoden seiner Erforschung angemessen wären, stets verknüpft hat mit einer Diskussion um die Bezeichnung des Faches. Im Rahmen der Vorlesung gebe ich einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und ordne sie chronologisch zu einer (oder mehreren) Geschichte(n).

### **Allgayer-Kaufmann, Regine**

Música Popular Brasileira von B(ossa) bis Z(umbi)

**Nummer:** 160 107

**Typ:** VO

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(2,3), §12(2,3)

**Bachelor:** B04, B06, B11, B14

**Master:** M02, M03, M04, M08, M11

**Erweiterungscurr:** EC2.2c

**Zeit und Ort:** Donnerstag 17:30-19:00, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 16. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Vortrag mit zahlreichen Musikbeispielen, Videos

**Art des Zeugnisserwerbs:** schriftliche Prüfung

---



---

**Literatur:** -

**Kontakt:** regine.allgayer-kaufmann@univie.ac.at

**Beschreibung:** Die Vorlesung ist - wenn auch nicht formal als solche deklariert - die inhaltliche Fortsetzung einer Vorlesung, die unter dem Titel "Geschichte der Música Popular Brasileira" im SS 2007 stattgefunden hat. Ich beginne daher nicht noch einmal am Anfang - seinerzeit festgelegt auf das Jahr 1901 mit den ersten Schallplattenaufnahmen - sondern mit der Bossa-Nova-Ära, also um das Jahr 1959 herum, und ende mit Nação Zumbi, einer von Chico Science (1966-97) Anfang der 1990er Jahre gegründeten Band. Die Vorlesung behandelt einen Zeitraum von ca. 40 Jahren, zwischen João Gilberto, Tom Jobim und Chico Science, zwischen Bossa Nova und Manguê Beat.

### ***Allgayer-Kaufmann, Regine / Lodes, Birgit***

Musikalität - musikalisches Gedächtnis

**Nummer:** 160 108

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(1,2), §12(1,2)

**Bachelor:** B03, B04

**Master:** M01, M02, M07, M08

**Zeit und Ort:** Mittwoch 16:00-17:30, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 15. Oktober 2008

**Anmeldung:** regine.allgayer-kaufmann@univie.ac.at

und birgit.lodes@univie.ac.at

**Anforderung:** Das Seminar ist geeignet für Masterstudenten und Diplomstudierende im 2. Studienabschnitt.

**Didaktik:** regelmäßige Teilnahme, gemeinsame Textarbeit, Referate, Diskussionen

**Art des Zeugnisserwerbs:** Referat und schriftliche Hausarbeit

---

---

**Literatur:** wird in der Übung bekannt gegeben.

**Kontakt:** regine.allgayer-kaufmann@univie.ac.at und  
birgit.lodes@univie.ac.at

**Beschreibung:** Befragt man die großen Enzyklopädien der Musikwissenschaft, MGG und The New Grove Dictionary of Music and Musicians, so stellt man überrascht fest, dass sie keinen Eintrag zum Stichwort "Musikalität", respektive "musicality" enthalten. Wir stellen uns im Rahmen des Seminars der schwierigen Aufgabe herauszufinden, was Musikalität meint, und gehen zunächst von einem weiten Begriff aus, indem Musikalität nicht nur im Sinne einer herausragenden Begabung verstanden wird, sondern auch im Sinne einer allgemein menschlichen Fähigkeit und im Sinne speziell erworbener Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für das Musizieren und für das Musikhören im allgemeinen oder in spezifischen kulturellen Kontexten von grundlegender Bedeutung sind. Wir stellen dem weiten Begriff "Musikalität" einen engeren, den des "musikalischen Gedächtnisses" (im Sinne einer Übertragung des in jüngster Zeit vieldiskutierten Begriffs des "kulturellen Gedächtnisses") an die Seite, um das Thema von dieser Seite her stärker zu fokussieren und zu begrenzen.

Es ist uns ein Anliegen, in diesem Seminar eine Brücke zu schlagen zwischen historischer Musikwissenschaft und Ethnomusikologie und laden daher vor allem diejenigen Studierenden zur Teilnahme ein, die sich für eine interkulturelle Perspektive des Themas "Musikalität und musikalisches Gedächtnis" interessieren. Themenvorschläge vonseiten der TeilnehmerInnen sind selbstverständlich willkommen.

***Allgayer-Kaufmann, Regine / Schmidhofer, August***

Master-, DiplomandInnen- und DissertantInnenseminar

**Nummer:** 160 047

**Typ:** MA

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1-8)

**Master:** M18

---

---

**Zeit und Ort:** Mittwoch 18:00-19:30, Seminarraum

**1. Sitzung/Datum:** 15. Oktober 2008

**Anmeldung:** august.schmidhofer@univie.ac.at;

regine.allgayer-kaufmann@univie.ac.at

**Anforderung:** Absolvierung des 1. Studienabschnittes

**Didaktik:** Referate, Diskussionen

**Art des Zeugniserwerbs:** Referat und regelmäßige Teilnahme

**Literatur:** -

**Kontakt:** august.schmidhofer@univie.ac.at;

regine.allgayer-kaufmann@univie.ac.at

**Beschreibung:** Referate von MasterkandidatInnen, DiplomandInnen und DissertantInnen über ihre Abschlussarbeiten und Diskussion von allgemeinen Fragen der Forschung und des Verfassens von wissenschaftlichen Arbeiten.

### ***Angerer, Manfred***

Die Musik der Zwischenkriegszeit

**Nummer:** 160 112

**Typ:** VO

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(1,6b), §12(1,6)

**Bachelor:** B03, B10, B17

**Master:** M01, M07, M14

**Erweiterungscurr:** EC1.2

**Zeit und Ort:** Mittwoch 11:00-12:30, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 08. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** keine

---

---

**Didaktik:** altmodischer Frontalvortrag

**Art des Zeugniserwerbs:** mündliche Prüfung

**Literatur:**

Antokoletz, E.: *The Music of Béla Bartók. A Study of Tonality and Progression in Twentieth-Century Music*, Berkeley/Los Angeles/London 1984.

Braun, J. / Hoffmann, H. T. / Karbusicky, Vl. (Hrsg.): *Verfemte Musik. Komponisten in den Diktaturen unseres Jahrhunderts*, Frankfurt am Main etc. 1997.

Danuser, H.: *Die Musik des 20. Jahrhunderts*, Laaber 1984.

Dömling, W. / Hirsbrunner, Th: *Über Strawinsky. Studien zu Ästhetik und Kompositionstechnik*, Laaber 1985.

Grosch, N.: *Die Musik der Neuen Sachlichkeit*, Stuttgart/Weimar 1999.

Jarman, D.: *The music of Alban Berg*, London 1979.

John, E.: *Musikbolschewismus. Die Politisierung der Musik in Deutschland 1918 - 1938*, Stuttgart/Weimar 1994.

Neumeyer, D.: *The Music of Paul Hindemith*, New Haven/London 1986.

Schmalfeldt, J.: *Berg's Wozzeck. Harmonic Language and Dramatic Design*, New Haven/London 1983.

Schönberg, A.: *Stil und Gedanke. Aufsätze zur Musik (Ges. Schriften 1)*, hrsg. v. I. Vojtech, Frankfurt am Main 1976.

Somfai, L.: *Béla Bartók. Composition, Concepts, and Autograph Sources*, Berkeley/Los Angeles 1996.

Strawinsky, I.: *Schriften und Gespräche I: Erinnerungen (Chronique de ma vie). Musikalische Poetik (Poétique musicale)*, Mainz etc.1983.

Stuckenschmidt, H. H.: *Schönberg. Leben, Umwelt, Werk*, München/Zürich 1989.

Szabolcsi, B. (Hg.): *Béla Bartók. Weg und Werk, Schriften und Briefe*, München/Kassel etc. 1972.

Taruskin, R.: *Stravinsky and the Russian Traditions. A Biography of the Works Through Mavra*; Berkeley/Los Angeles 1996.

Thrun, M.: *Neue Musik im deutschen Musikleben bis 1933*, 2 Bd.e, Bonn 1995.

Toorn, P. C. van: *The Music of Igor Stravinsky*, New Haven/London 1983.

Weill, K.: *Musik und Theater. Ges. Schriften. Mit einer Auswahl von Gesprächen und Interviews*, hrsg. v. St. Hinton u. J. Schebera, Berlin 1990.

White, E. W.: *Stravinsky. The Composer and His Works*, London/Boston 1979.

---

---

Wilson, P.: *The Music of Béla Bartók*, New Haven/London 1992.

**Kontakt:** nach Vereinbarung; Anfragen an: manfred.angerer@chello.at

**Beschreibung:** Es wird wohl niemand überraschen, dass es sich bei dieser Vorlesung um einen Überblick über die Entwicklung der westlichen Kunstmusik in etwa der Jahre von 1918 bis 1939 handelt. Ich werde mich übrigens bemühen, nicht gar zu viel zu reden, dafür mehr Musik zu spielen.

### **Angerer, Manfred**

Master-, DiplomandInnen- und DissertantInnenseminar

**Nummer:** 160 020

**Typ:** MA

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1-8)

**Master:** M18

**Zeit und Ort:** die folgenden Termine werden am 07. Oktober vereinbart.

**1. Sitzung/Datum:** 07. Oktober 2008, 17 Uhr

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** Absolvierung des 1. Studienabschnitts. Arbeit an einer Diplomarbeit oder Dissertation bzw. Interesse an solchen Arbeiten

**Didaktik:** Referate + Diskussion

**Art des Zeugniserwerbs:** Referat + Diskussion

**Literatur:** -

**Kontakt:** nach Vereinbarung; Anfragen an: manfred.angerer@chello.at

**Beschreibung:** DiplomandInnen und DissertantInnen berichten über ihre Diplomarbeiten und Dissertationen.

---

## **Angerer, Manfred**

Schönberg, Webern, Adorno, Stockhausen, Boulez: Lektüre ausgewählter Texte zu Musiktheorie und Ästhetik

**Nummer:** 160 113

**Typ:** PS

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(1,6b,8)

**Bachelor:** B03, B08, B10, B13, B17, B18

**Zeit und Ort:** Donnerstag 16:00-17:30, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 09. Oktober 2008

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** Absolvierung der Musikwissenschaftlichen Arbeitstechniken

**Didaktik:** Referate + Diskussion

**Art des Zeugniserwerbs:** Referat + Mitarbeit + schriftliche Arbeit

**Literatur:**

Blumröder, Chr. v.: *Die Grundlegung der Musik Karlheinz Stockhausens*, Stuttgart 1993.

Custodis, M.: *Die soziale Isolation der neuen Musik. Zum Kölner Musikleben nach 1945*, Wiesbaden 2004.

Dahlhaus, C.: *Schönberg und andere. Gesammelte Aufsätze zur Neuen Musik*, Mainz etc. 1978.

Eimert, H.: *Grundlagen der musikalischen Reihentechnik*, Wien 1964.

Grant, M. J.: *Serial music, serial aesthetics. Compositional theory in post-war Europe*, Cambridge etc. 2001.

Metzger, H.-Kl.: *Musik wozu. Literatur zu Noten*, hg. v. R. Riehn, Frankfurt am Main 1980.

Metzger, H.-Kl. / Riehn, R. (Hg.): *Musik-Konzepte. Sonderbände: Anton Webern I u. II*, München 1983/4.

Sabbe, H.: *Die Einheit der Stockhausen-Zeit ... (Musik-Konzepte 19)*, München 1981.

Stacey, P. F.: *Boulez and the Modern Concept*, Aldershot 1987.

---

---

Strauss, J. N.: *Introduction to Post-Tonal Theory*, Englewood Cliffs, New Jersey 1990.

Wager, Gr.: *Symbolism as a Compositional Method in the Works of Karlheinz Stockhausen*, College Park, Maryland 1998.

Webern, A.: *Über musikalische Formen. Aus den Vortragsmitschriften v. L. Zenk, S. Oehlgisser, R. Schopf u. E. Apostel*, hrsg. v. N. Boynton, Mainz etc. 2002.

**Kontakt:** nach Vereinbarung; Anfragen an: manfred.angerer@chello.at

**Beschreibung:** Gemeinsame Lektüre, Deutung und Diskussion von einigen wichtigen Texten zu Kompositionstechnik und Ästhetik radikal neuer Musik, von den 1920er bis zu den 1960er Jahren.

Schönberg, A.: *Neue Musik, veraltete Musik, Stil und Gedanke* (1930/1950), in: ders., *Stil und Gedanke. Aufsätze zur Musik* (Ges. Schriften 1), hg. v. I. Vojtech, Frankfurt am Main 1976, S. 25-34.

Schönberg, A.: *Brahms, der Fortschrittliche* (1933/1950), in: ders., *Stil und Gedanke*, S. 35-71.

Schönberg, A.: *Komposition mit zwölf Tönen* (1935/1950), in: ders., *Stil und Gedanke*, S. 72-96.

Webern, A.: *Der Weg zur Neuen Musik* (1933), in: ders., *Der Weg zur Neuen Musik*, hg. v. W. Reich, Wien 1960, S. 9-44.

Boulez, P.: *Schönberg ist tot* (1951), in: ders., *Anhaltspunkte. Essays*, München/Kassel etc. 1979, S. 288-296.

Boulez, P.: *Möglichkeiten* (1952), in: ders., *Werkstatt-Texte*, Frankfurt am Main/Wien 1972, S. 22-52.

Boulez, P.: *„An der Grenze des Fruchtländes“ (Paul Klee)* (1955), in: ders., *Werkstatt-Texte*, S. 76-91.

Boulez, P.: *Alea* (1958), in: ders., *Werkstatt-Texte*, S. 100-113.

Boulez, P.: *Ästhetik und Götzendienst* (1962), in: ders., *Werkstatt-Texte*, S. 216-231.

Boulez, P.: *Musikdenken heute 1 (Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik V)*, Mainz 1963.

Boulez, P.: *Über die Notwendigkeit einer ästhetischen Orientierung*, in: ders., *Musikdenken heute 2 (Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik VI)*, Mainz 1985, S. 7-54.

Stockhausen, K.: *Struktur und Erlebniszeit* (1955), in: ders., *Texte zur elektronischen und instrumentalen Musik*. Bd, 1: Aufsätze 1952 - 1962 zur

---

- 
- Theorie des Komponierens*, hg. v. D. Schnebel, Köln: 1963, S. 86-98.
- Stockhausen, K.: ... *wie die Zeit vergeht ...* (1956), in: ders., *Texte zur elektronischen und instrumentalen Musik*. Bd. 1, S. 99-139.
- Stockhausen, K.: *Musik im Raum* (1958), in: ders., *Texte zur elektronischen und instrumentalen Musik*. Bd. 1, S. 152-175.
- Adorno, Th. W.: *Das Altern der Neuen Musik* (1954/1956), in: ders., *Dissonanzen. Einleitung in die Musiksoziologie* (Ges. Schriften Bd. 14), hg. v. R. Tiedemann, Frankfurt am Main 1973; S. 143-167.
- Adorno, Th. W.: *Kriterien der Neuen Musik* (1957/1959), in: ders., *Musikalische Schriften I - III. Klangfiguren (I). Quasi una fantasia (II). Musikalische Schriften (III)*. (Ges. Schriften Bd. 16), hg. v. R. Tiedemann, Frankfurt am Main 1978, S. 170-228.
- Adorno, Th. W.: *Vers une musique informelle* (1961/1963), in: ders., *Musikalische Schriften I - III*. (Ges. Schriften Bd. 16), S. 493-540.

## **Angerer, Manfred**

Von Schubert bis Skrjabin: Klaviersonaten und verwandte  
Instrumentalformen des 19. Jahrhunderts

**Nummer:** 160 115

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 4,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(1,6b), §12(1,6)

**Bachelor:** B03, B10, B17

**Master:** M01, M07, M14

**Zeit und Ort:** Donnerstag 12:30-14:00, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 09. Oktober 2008

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** Die von den geltenden Studienplänen verbindlich vorgeschriebenen Voraussetzungen.



---

**Didaktik:** Referate + Diskussion

**Art des Zeugniserwerbs:** Referat (oder schriftliche Arbeit) + Mitarbeit

**Literatur:**

Edler, A.: *Gattungen der Musik für Tasteninstrumente*, Bd. 2 (1750-1830) u. 3 (1830 bis zur Ggw.). Laaber 2001/2004.

Newman, W. S.: *Sonata Since Beethoven*, New York/London 1983.

Rosen, Ch.: *Sonata Forms*, New York/London 1988.

**Kontakt:** nach Vereinbarung; Anfragen an: manfred.angerer@chello.at

**Beschreibung:** Kurzer Überblick über die Entwicklung der Klaviersonate (und verwandter Formen) vom 19. Jahrhundert bis zur frühen Atonalität am Beispiel von Analysen einiger zentraler Werke. Gleichzeitig eine Übung im Analysieren relativ leicht lesbarer Musik (oder im Ertragen von Analysereferaten).

A) Vorschläge für Referate:

Schubert, Fr.: Klaviersonate D 959 A (1828), Klaviersonate D 960 B (1828); Wanderer-Phantasie D 670 C (1822); 4 *Impromptus* D 899 (1827)

Chopin, Fr.: Klaviersonate Nr. 2 op. 35 b (1839); *Fantaisie* op. 49 f (1841); *Ballade* Nr. 4 op. 52 f (1843); *Polonaise-Fantaisie* op. 61 As (1846)

Schumann, R.: Klaviersonate (*Concert sans orchestre*) op.14 f (1836), Klaviersonate op. 22 g (1838); *Kreisleriana* op. 16 (1838); *Phantasie* op. 17 C (1838); *Humoreske* op. 20 B (1838)

Brahms, J.: Klaviersonate Nr. 3 op. 5 f (1853)

Liszt, Fr.: Klaviersonate h (1853); *Ballade* Nr. 2 h (1853); *Vallée d'Obermann (Années de Pèlerinage. Première Année 6)* (1855); *Après une Lecture de Dante - Fantasia quasi una Sonata (Années de Pèlerinage. Deuxième Année 4)* (1858)

Wagner, R.: *Eine Sonate für das Album von Frau M. W.* As (1853)

Franck, C.: *Prélude, Choral et Fugue* (1884); *Prélude, Aria et Finale* (1887)

Skrjabin, A.: Klaviersonate Nr. 3 op. 23 fis (1898), Klaviersonate Nr. 7 "Messe blanche" op. 64 (1911); Klaviersonate Nr. 9 "Messe noire" op. 68 (1913)

Berg, A.: Klaviersonate op. 1 h (1908)

Ives, Ch.: Klaviersonate Nr. 1 (1909), Klaviersonate Nr. 2 "Concord, Mass., 1840-1860" (1915)

Prokofjew, S.: Klaviersonate Nr. 2 op. 14 d (1912)

Busoni, F.: *Sonatina seconda* (1912)

---

---

B) Vorschläge für schriftliche Arbeiten bzw. Alternativvorschläge für Referate:  
Dussek, J. L.: Klaviersonate op. 61 fis *“Elégie harmonique sur la mort due Prince Louis Ferdinand de Prusse”* (1807); Klaviersonate op. 64 As *“Le retour à Paris”* (1807); Klaviersonate op. 77 f *“L’Invocation”* (1812)  
Hummel, J. N.: Klaviersonate op. 20 f (1807), Klaviersonate op. 81 fis (1819); *Phantasie* op. 18 (1805)  
Weber, C. M. v.: Klaviersonate Nr. 2 op. 39 As (1816)  
Clementi, M.: Klaviersonate op. 50/3 g *“Didone abbandonata”* (1821)  
Mendelssohn, F.: Klaviersonate op. 6 E (1826); *Fantaisie (Sonate ecossaise)* op. 28 fis (1833)  
Alkan, Ch.-V.: Klaviersonate *“Les quatre ages”* op. 33 (1848)  
Tschaikowsky, P. I.: Klaviersonate op. 37 G (1879)  
Dukas, P.: Klaviersonate es (1901)  
Medtner, N.: Klaviersonate op. 5 f (1903)  
Strawinsky, I.: Klaviersonate fis (1904)  
Balakirew, M. A.: Klaviersonate b (1905)  
Janáček, L.: Klaviersonate *“1.X.1905”* es (1905)  
Ravel, M.: *Sonatine* (1905)  
d’Indy, V.: Klaviersonate op. 63 e (1907)  
Roussel, A.: *Sonatine* (1912)  
Sibelius, J.: 3 *Sonatinen* op. 61 (1912)  
Rachmaninow, S.: Klaviersonate Nr. 2 op. 36 b, 1. Fassung (1913)  
Bartók, B.: *Sonatina* (1915)

## **Angerer, Manfred**

### Phantasie und Wahn in Musik und Musikwissenschaft

**Nummer:** 160 114

**Typ:** SE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 7,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(6,8)

**Bachelor:** B08, B17, B18

**Master:** M01, M07, M14, M15, M16

---

**Zeit und Ort:** Dienstag 12:00-15:00 14tägig, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 07. Oktober 2008

Vorbesprechung / Einführung: 07.10.2008 - 14.10.2008

Referate: 11.11.2008 - 18.11.2008 - 25.11.2008 - 09.12.2008 - 16.12.2008 - 13.01.2009

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** Absolvierung des 1. Studienabschnitts

**Didaktik:** Referate + Diskussion

**Art des Zeugniserwerbs:** Referat + Mitarbeit + schriftliche Arbeit

**Literatur** (ganz allgemein zur Anregung und Ablenkung):

Agamben, G.: *Stanzten. Das Wort und das Phantasma in der abendländischen Kultur*, Zürich/Berlin 2005.

Bloch, E.: *Das Prinzip Hoffnung in drei Bänden*, 3 Bde., Frankfurt am Main 1970; ders.: *Geist der Utopie*. Unveränderter Nachdruck d. bearbeiteten Neuauflage d. 2. Fassung v. 1923, Frankfurt am Main 1973.

Certeau, M. de: *Theoretische Fiktionen. Geschichte und Psychoanalyse*, Wien 1997.

Cook, N.: *Music, Imagination, and Culture*, Oxford 1992.

Devereux, G.: *Angst und Methode in den Verhaltenswissenschaften*, Frankfurt am Main 1984.

Duerr, H. P. (Hrsg.): *Der Wissenschaftler und das Irrationale*, 2 Bde., Frankfurt am Main 1981.

Durst, U.: *Theorie der phantastischen Literatur*. Aktualisierte, korrigierte u. erweiterte Neuausgabe, Berlin 2007.

Foucault, M.: *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*, Frankfurt am Main 1974; ders.: *Wahnsinn und Gesellschaft. Eine Geschichte des Wahns im Zeitalter der Vernunft*, Frankfurt am Main 1973.

Gorsen, P.: *Kunst und Krankheit. Metamorphosen der ästhetischen Einbildungskraft. Ausgewählte Schriften I*, Frankfurt am Main 1980.

Grassi, E.: *Die Macht der Phantasie. Zur Geschichte abendländischen Denkens*, Königstein, Ts. 1984.

Heeg, G.: *Das Phantasma der natürlichen Gestalt. Körper, Sprache und Bild im Theater des 18. Jahrhunderts*, Frankfurt am Main/Basel 2000.

- 
- Iser, W.: *Das Fiktive und das Imaginäre. Perspektiven literarischer Anthropologie*, Frankfurt am Main 1991.
- Kamper, D.: *Zur Soziologie der Imagination*, München/Wien 1986; ders.: *Unmögliche Gegenwart. Zur Theorie der Phantasie*, München 1995.
- Lachmann, R.: *Erzählte Phantastik. Zu Phantasiegeschichte und Semantik phantastischer Texte*, Frankfurt am Main 2002.
- Lange, W.: *Der kalkulierte Wahnsinn. Innenansichten ästhetischer Moderne*, Frankfurt am Main 1992.
- Le Soldat, J.: *Eine Theorie menschlichen Unglücks. Trieb, Schuld, Phantasie*, Frankfurt am Main 1994.
- Lima, L. C.: *Die Kontrolle des Imaginären. Vernunft und Imagination in der Moderne*, Frankfurt am Main 1990.
- Matt, P. v.: *Das Schicksal der Phantasie. Studien zur deutschen Literatur*. München/Wien 1994.
- Mérö, L.: *Die Grenzen der Vernunft. Kognition, Intuition und komplexes Denken*, Reinbek 2002; *Die Logik der Unvernunft. Spieltheorie und die Psychologie des Handelns*, Reinbek 2000.
- Panofsky, E.: *IDEA. Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte der älteren Kunsttheorie*, Berlin 1985.
- Pfeiffer, K. L.: *Das Mediale und das Imaginäre. Dimensionen kulturanthropologischer Medientheorie*, Frankfurt am Main 1999.
- Rauer, C.: *Wahn und Wahrheit. Kants Auseinandersetzung mit dem Irrationalen*, Berlin 2007.
- Sartre, J.-P.: *Das Imaginäre. Phänomenologische Psychologie der Einbildungskraft*, Reinbek 1971.
- Sloterdijk, P.: *Kopernikanische Mobilmachung und ptolemäische Abrüstung. Ästhetischer Versuch*, Frankfurt am Main 1987.
- Todorov, T.: *Einführung in die fantastische Literatur*, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1975.
- Treitler, L.: *Music and the Historical Imagination*, Cambridge, Mass./ London 1989.
- Weiner, M. A.: *Antisemitische Fantasien. Die Musikdramen Richard Wagners*, Berlin 2000.
- Kontakt:** nach Vereinbarung; Anfragen an: [manfred.angerer@chello.at](mailto:manfred.angerer@chello.at)
-

---

**Beschreibung:** Musikwissenschaft ist natürlich (!) ein rationales Unterfangen. In musikwissenschaftlichen Texten ist denn gemeinhin weit weniger von "Phantasie" als von "Kompositionstechnik" oder "motivischer Arbeit" die Rede. ("Phantasie" ist auch der Name einer Gattung der Instrumentalmusik, die hier nur am Rande gemeint.) Nur zu verständlich. Die Phantasie und das Irrationale scheinen eng zueinander zu gehören, und das manifeste, unverhüllte Irrationale mündet bekanntlich nur allzu leicht im Wahnsinn. Aber wer außer den Musikwissenschaftlern hält die Musik denn schon für rational und vernünftig? Kaum die alten Philosophen und Theologen, die es sich freilich so sehr gewünscht hätten. Und es sind vielleicht auch immer wieder die (verschwiegenen) Träume der Musikhistoriker, die "Phantasie" hinter "Kompositionstechnik" verschwinden lassen (möchten).

Ich versuche mit diesem Seminar, an meine alte Steckenpferd-Seminare anzuschließen, d. h. erwünscht wären möglichst vielfältige, thematisch weit gestreute Beiträge, die den "zentralen Komplex" in bunten Brechungen und Variationen darzustellen und zu diskutieren erlauben. Mehr dazu in der Einführung am 7. Oktober.

### ***Antonicek, Theophil***

Master-, Diplomanden- und Dissertantenseminar

**Nummer:** 160 023

**Typ:** MA

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1-8)

**Master:** M18

**Zeit und Ort:** Mittwoch 10:30-12:00, Seminarraum

**1. Sitzung/Datum:** 15. Oktober 2008

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** Absolvierung des 1. Studienabschnitts

---

**Didaktik:** Referate und Diskussionen

**Art des Zeugniserwerbs:** Abhaltung eines mündlichen Referats und aktive Diskussionsteilnahme

**Literatur:** -

**Kontakt:** -

**Beschreibung:** Referate von DiplomandInnen über ihre Abschlussarbeiten.

### ***Aschauer, Mario***

Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken

**Nummer:** 160 010

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §9

**Bachelor:** B01

**Zeit und Ort:** Donnerstag 14:30-16:00 s.t., Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 09. Oktober 2008

**Anmeldung:** im Sekretariat

**Anforderung:** Grundkenntnisse in Musikgeschichte und -theorie, Notenlesen, möglichst Erfahrung im aktiven Musizieren.

**Didaktik:** Die Weite des Feldes erlaubt das Ausschöpfen der Methodenvielfalt: Vortrag, Diskussion, Übungsbeispiele, Partner- und Kleingruppenarbeit, Referate.

**Art des Zeugniserwerbs:** Anwesenheit und aktive Teilnahme, Abgabe der Übungsaufgaben, schriftliche Prüfung.

**Literatur:**

Nicole Schwindt-Gross, *Musikwissenschaftliches Arbeiten. Hilfsmittel - Techniken - Aufgaben*, Kassel u.a. <sup>5</sup>2003.

Peter Rechenberg, *Technisches Schreiben (nicht nur) für Informatiker*, München und Wien <sup>3</sup>2006.

---

---

Ludwig Reiners, *Stilfibel. Der sichere Weg zum guten Deutsch*, ungek.  
Ausgabe München 2007.

**Kontakt:** mario.aschauer@univie.ac.at

**Beschreibung:** Vermittlung des musikwissenschaftlichen Handwerks in Form von Wissen und Fertigkeiten: Wissenschaftliche Denkweise, Auffinden, Bewerten, Verarbeiten und Zitieren von Sekundärliteratur und Noteneditionen, Verfassen einer (Pro-)Seminararbeit.

### ***Bobeth, Gundela***

“Celestis symphonia”: Die Musik der Hildegard von Bingen im Kontext ihrer Zeit

**Nummer:** 160 035

**Typ:** PS

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(1,7)

**Bachelor:** B03, B07, B08, B09, B15

**Zeit und Ort:** Mittwoch 14:30-16:00, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 15. Oktober 2008

**Anmeldung:** gundela.bobeth@univie.ac.at

**Anforderung:** Absolvierung der “Musikwissenschaftlichen Arbeitstechniken”. Lateinische Grundkenntnisse wären im Hinblick auf die vertonten Texte wünschenswert.

**Didaktik:** Einführung durch die Lehrende, Referate und Diskussion.

**Art des Zeugniserwerbs:** Regelmäßige, aktive Teilnahme (Vor- und Nachbereitungen, Beteiligung an den Diskussionen); mündliches Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten.

**Literatur:**

Pfau, Marianne Richert/Morent, Stefan Johannes, Hildegard von Bingen: *Der Klang des Himmels*, Köln/Wien u.a. 2005 (=Europäische Komponistinnen 1)

---

---

sowie die Artikel "*Hildegard von Bingen*" in den einschlägigen Lexika (MGG2, New Grove2, Lexikon des Mittelalters etc.).

**Kontakt:** Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr (Anmeldung per e-mail erwünscht), und nach Vereinbarung (gundela.bobeth@univie.ac.at)

**Beschreibung:** Das der benediktinischen Ordensschwester Hildegard von Bingen zugeschriebene Corpus einstimmiger Melodien, das laut zeitgenössischer Berichterstattung in einem Akt "audio-visionärer Eingebung" entstanden sein soll, steht in mehrfacher Hinsicht für sich. In zwei großen Sammelhandschriften systematisch zusammengestellt, gilt es als die umfangreichste mit einem einzelnen Namen verknüpfte Gesangssammlung des Hochmittelalters, seine Verfasserin als "Quotenfrau" innerhalb einer überwiegend männlich besetzten mittelalterlichen Musikgeschichte. Trotz ihrer enormen Popularität führt Hildegards Musik im wissenschaftlichen Diskurs allerdings noch immer ein eher randständiges Dasein. Dies ist nicht zuletzt auf die Eigentümlichkeiten in Hildegards Musiksprache zurückzuführen, die beim Hören der Gesänge unmittelbar zutage treten und denen mit bewährten Analysekriterien nur schwer beizukommen ist. Ausgehend von einer Einführung in Hildegards Leben, Werk, Musikanschauung und Schaffensbedingungen möchte das Proseminar anhand ausgewählter Stücke dem Phänomen des Hildegardschen "Musik-Idioms" nachgehen, Analyseansätze erproben und in Gegenüberstellung verschiedener Vergleichsstücke einen Eindruck von der Bandbreite einstimmigen Komponierens im 12. Jahrhundert vermitteln. Dabei sollen zugleich grundsätzliche Fragen einer mittelalterbezogenen Musikwissenschaft (Quellenkunde und -kritik, Aufzeichnungsweisen, musikalische Überlieferung, Analyseprobleme etc.) erörtert und Zugänge zu einem reflektierten Umgang mit Musik eröffnet werden, die heute aufgrund ihrer Andersartigkeit oftmals einseitig als "meditativ" oder "spirituell" vermarktet wird.



---

## **Bobeth, Gundela**

### **Musikalische Paläographie I: Einführung in die Neumennotation**

**Nummer:** 160 034

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(1,6b,7), §12(1,6,7)

**Bachelor:** B03, B07, B09, B15

**Master:** M01, M04, M06, M12

**Zeit und Ort:** Dienstag 14:30-16:00, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 14. Oktober 2008

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** Lateinkenntnisse wären wünschenswert, sind aber nicht Voraussetzung.

**Didaktik:** Einführungsvorträge durch die Lehrende; gemeinsame Analyse- und Interpretationsübungen

**Art des Zeugniserwerbs:** Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitungen/Hausübungen, schriftliche Prüfung am Semesterende.

**Literatur:**

Corbin, Solange, *Die Neumen*, Köln 1977 (=Paläographie der Musik nach den Plänen Leo Schrades, Bd. 1.3)

Treitler, Leo, *Mündliche und schriftliche Überlieferung: Anfänge der musikalischen Notation*, in: *Neues Handbuch der Musikwissenschaft*, Bd. 2: Die Musik des Mittelalters, hrsg. v. Hartmut Möller u. Rudolf Stephan, Laaber 1991, S. 54-93

Arlt, Wulf, *Anschaulichkeit und analytischer Charakter. Kriterien der Beschreibung und Analyse früher Neumenschriften*, in: *Musicologie Médiévale: Notations et Séquences*, hrsg. v. Michel Huglo, Paris 1987, S. 29-55.

**Kontakt:** Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr (Anmeldung per e-mail erwünscht), und nach Vereinbarung (gundela.bobeth@univie.ac.at)

---

---

**Beschreibung:** Melodieaufzeichnungen in Neumen, wie sie im 9. Jahrhundert erstmals nachweisbar sind, bilden die frühesten Zeugnisse der abendländischen Notenschrift. In der traditionell mündlich geprägten Musikkultur des frühen Mittelalters ermöglichte es die Entwicklung der Neumennotation, musikalische Überlieferungen schriftlich zu unterstützen und damit kontrollierbar bzw. kodifizierbar zu machen. Dies fiel insbesondere für die Verbreitung des "Gregorianischen" Chorals ins Gewicht. Doch wurden bis ins 12. Jahrhundert - und mancherorts noch weit darüber hinaus - ebenso die mittelalterlichen Erweiterungen des Chorals (Tropus, Sequenz und Lied) sowie, in geringerem Umfang, auch weltliche Musik neumenschriftlich fixiert. Insofern liefern die Neumen einen entscheidenden Schlüssel nicht nur zu musikalischen Formulierungsweisen, sondern auch zum Musikverständnis jener Zeit.

Ausgehend von einer Einführung in die wichtigsten Schriftarten geht es in der Veranstaltung vor allem darum, im Spiegel eines breiten Spektrums liturgischer wie nicht-liturgischer Musik mit den ganz eigenen Voraussetzungen und Funktionen neumenschriftlicher Notation vertraut zu machen und Neumen als subtile Informanten musikalischer Textartikulation verstehen zu lernen. Gleichzeitig werden Perspektiven der Analyse einstimmiger Melodien diskutiert und erste Zugänge zum Umgang mit liturgischen Handschriften des Mittelalters eröffnet.

*HINWEIS: Tutorium Johannes Georg Schwarz*

## **Boenke, Patrick**

Tonsatz I: Harmonielehre

**Nummer:** 160 027

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 4,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(6a)

**Bachelor:** B02

**Zeit und Ort:** Mittwoch 18:00-20:00, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 15. Oktober 2008

---

---

**Anmeldung:** musiktheorie@gmx.at

bis spätestens 5. Oktober mit folgenden Angaben: (1) Lehrveranstaltungsnummer, (2) Vor- und Zuname, (3) Matrikelnummer und (4) Studienkennzahl.

**Anforderung:** Sichereres und flüssiges Notenlesen (Bass- und Violinschlüssel), weiterhin musiktheoretische Grundkenntnisse der allgemeinen Musiklehre (etwa Intervalle, Akkorde, Tonleitern und Tonarten, Kadenz).

**Didaktik:** Die vermittelten Satz- und Analysetechniken werden in Übungen vertieft.

**Art des Zeugniserwerbs:** Aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben, schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

**Literatur:** Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben. Ein Semesterapparat mit Notenmaterial wird bereitgestellt.

**Kontakt:** musiktheorie@gmx.at

**Beschreibung:** In der ersten Hälfte des Semesters werden satztechnische Grundlagen des Generalbasses vermittelt. Über elementare Fragen der Klangverbindung und Stimmführung hinausgehend sollen die Studierenden dazu angeleitet werden, bezifferte Bässe eigenständig zu harmonischen Sätzen auszuarbeiten. Die zweite Semesterhälfte wird sich unterschiedlichen Verfahren der harmonischen Analyse widmen.

*HINWEIS: Tutorium Stephan Reisigl*

## **Boenke, Patrick**

Tonsatz I: Harmonielehre

**Nummer:** 160 028

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 4,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(6a)

**Bachelor:** B02

**Zeit und Ort:** Mittwoch 14:00-16:00, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 15. Oktober 2008

**Beschreibung:** Vgl: Boenke, Patrick *Tonsatz I*, LV-Nr: 160 027, S. 48

---

**Nummer:** 160 074**Typ:** UE**Semesterstd.:** 2**ECTS-Punkte:** 4,0**Anrechnung:****Diplom:** §9**Bachelor:** B02**Zeit und Ort:** Mittwoch 16:00-18:00, Hörsaal 1**1. Sitzung/Datum:** 15. Oktober 2008**Anmeldung:** musiktheorie@gmx.at

bis spätestens 5. Oktober mit folgenden Angaben: (1) Lehrveranstaltungsnummer, (2) Vor- und Zuname, (3) Matrikelnummer und (4) Studienkennzahl.

**Anforderung:** Sicheres und flüssiges Notenlesen (Bass- und Violinschlüssel), weiterhin musiktheoretische Grundkenntnisse der allgemeinen Musiklehre (etwa Intervalle, Akkorde, Tonleitern und Tonarten, Kadenzten).

**Didaktik:** Nach Einführung der verschiedenen Formbegriffe folgen Hör- und Analyseübungen.

**Art des Zeugniserwerbs:** Aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben, schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

**Literatur:** Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben. Ein Semesterapparat mit Notenmaterial wird bereitgestellt.

**Kontakt:** musiktheorie@gmx.at

**Beschreibung:** Der Kurs bietet eine höranalytische Einführung in die Formbildung der Musik der Wiener Klassik. Ausgehend von der Analyse kleinerer Strukturen, etwa der Gestaltung einzelner Themen, werden wir schrittweise unseren Blickwinkel erweitern und zunehmend größere Formzusammenhänge analysieren. Einen zentralen Punkt wird die Erörterung der "Sonatensatzform" bilden, die für das wiener-klassische Komponieren herausragende Bedeutung besitzt. Unsere Analyseübungen werden sich vornehmlich auf Ausschnitte bzw. Sätze aus Klaviersonaten von Haydn, Mozart und Beethoven konzentrieren.

**Nummer:** -

**Typ:**

**Semesterstd.:** -

**ECTS-Punkte:** -

**Anrechnung:** nur als Wahlfach anrechenbar!!! (Diplom §13)

**Zeit und Ort:** Freitag 09:00-11:00, Univ. f. Musik u. darst. Kunst (MDW), Seminarraum Ungargasse 14 (Zi. 0205)

**1. Sitzung/Datum:** 10. Oktober 2008

**Anmeldung:** Der Kurs ist nur als Wahlfach anrechenbar und versteht sich als Ergänzungsangebot für Studierende der Musikwissenschaft. Die Teilnahme ist begrenzt (7 Plätze). Anmeldung per Email bis spätestens 8. Oktober. Wichtiger Hinweis: Interessenten müssen sich für das WS 2008/09 als "Mitbeleger" an der Musikuniversität einschreiben.

**Anforderung:** Fortgeschrittene Kenntnisse in Musiktheorie und Musikgeschichte.

**Didaktik:** Lektüre und Diskussion verschiedener Quellen, Analyseübungen.

**Art des Zeugniserwerbs:** Aktive Mitarbeit, Prüfungsgespräch am Ende des Semesters.

**Literatur:** Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

**Kontakt:** musiktheorie@gmx.at

**Beschreibung:** Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte der frühen Mehrstimmigkeit. Ausgehend von grundlegenden theoretischen Konzepten des Mittelalters (Hexachordlehre und Modustheorie) werden die Anfänge der Mehrstimmigkeit bis hin zur Entwicklung eines kontrapunktisch regulierten Satzes verfolgt. Neben Kriterien der Satztechnik und ihrer musiktheoretischen Reflexion in den zeitgenössischen Traktaten werden auch Probleme der Notation und rhythmischen Organisation erörtert.

**Nummer:** -

**Typ:**

**Semesterstd.:** -

**ECTS-Punkte:** -

**Anrechnung:** nur als Wahlfach anrechenbar!!! (Diplom §13)

**Zeit und Ort:** Freitag 11:00-13:00, Univ. f. Musik u. darst. Kunst (MDW), Seminarraum Ungargasse 14 (Zi. 0205)

**1. Sitzung/Datum:** 10. Oktober 2008

**Anmeldung:** Der Kurs ist nur als Wahlfach anrechenbar und versteht sich als Ergänzungsangebot für Studierende der Musikwissenschaft. Die Teilnahme ist begrenzt (7 Plätze). Anmeldung per Email bis spätestens 8. Oktober. Wichtiger Hinweis: Interessenten müssen sich für das WS 2008/09 als "Mitbeleger" an der Musikuniversität einschreiben.

**Anforderung:** Fortgeschrittene Kenntnisse in Musiktheorie und Musikgeschichte.

**Didaktik:** Lektüre und Diskussion verschiedener Quellen, Analyseübungen.

**Art des Zeugniserwerbs:** Aktive Mitarbeit, Prüfungsgespräch am Ende des Semesters..

**Literatur:** Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

**Kontakt:** musiktheorie@gmx.at

**Beschreibung:** Die Vorstellung, dass hinter der klingenden "Fassade" eines musikalischen Kunstwerkes Kräfte walten, zählt zu den Grundannahmen einer "energetischen" Musiktheorie, wie sie sich in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts herausgebildet hat. Energetische Vorstellungen zur Musik finden sich mitunter in den theoretischen Arbeiten von August Halm, Heinrich Schenker und vor allem Ernst Kurth. Die Lehrveranstaltung möchte mit den Theorien der genannten drei Autoren vertraut machen. In Werkanalysen sollen die Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer "energetischen" Betrachtung von Musik in Erfahrung gebracht werden.

---

## **Brauneiss, Leopold**

Tonsatz I: Harmonielehre

**Nummer:** 160 026

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 4,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(6a)

**Bachelor:** B02

**Zeit und Ort:** Dienstag 11:00-12:30, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 07. Oktober 2008

**Anmeldung:** *leopold.brauneiss@univie.ac.at*, bis 5. Oktober (maximal 35 Teilnehmer)

**Anforderung:** Folgende Vorkenntnisse werden gefordert:

*Notenschrift*

- flüssiges Lesen und Schreiben von Noten im Violin- und Bassschlüssel
- Tonnamen, Oktavbezirke, Versetzungszeichen, Notenwerte, Pausen, rhythmische Grundformen (Synkope etc.)
- Konventionen in der Notenschrift (Gültigkeit von Vorzeichen etc.)

*Skalenformen*

- Errichten, Erkennen und Benennen der gebräuchlichsten Tonleiterformen (Dur, Moll - natürlich/harmonisch/melodisch, Kirchentonarten, chromatische Tonleiter, Ganztonleiter, Pentatonik)
- Quintenzirkel (Anzahl, Benennung und Reihenfolge der Versetzungszeichen)

*Intervalle*

Errichten, Erkennen und Benennen von Intervallen im Dur-Moll-Systemgehörsmäßiges Erkennen von Konsonanzen und Dissonanzen

*Akkorde*

- Errichten, Erkennen und Benennen von Dreiklängen im Dur-Moll-System
- gehörsmäßiges Erkennen der Dreiklangsarten
- Begriffe Kadenz, Schlussbildung

*Akustik*

- Begriff Obertonreihe (Aufbau, Intervalle)
-

---

**Didaktik:** Erarbeitung des Stoffes (Vortrag und Gespräch) im Wechsel mit selbstständiger Anwendung des Erlernten

**Art des Zeugniserwerbs:** 3 Voraussetzungen: 1. hinreichende Anwesenheiten und aktive Mitwirkung 2. Abgabe der verpflichtenden Hausübungen 3. schriftliche Prüfung am Semesterende

**Literatur:**

Wieland Ziegenrucker, *ABC Musik. Allgemeine Musiklehre*, Wiesbaden 1997.  
Clemens Kühn, *Musiklehre (Musik-Taschen-Bücher Theoretica 18)*, Köln/Laaber 1981.

Thomas Krämer, *Harmonielehre im Selbststudium*, Wiesbaden 2. Aufl. 1995 (bzw. aktuelle Auflage)

Reinhard Amon, *Lexikon der Harmonielehre*, Wien/Stuttgart 2005

**Kontakt:** E Mail: leopold.brauneiss@univie.ac.at

Arbeitsblätter zum Download:

<http://homepage.univie.ac.at/leopold.brauneiss>

Möglichkeit zum Gespräch: Dienstag nach der Lehrveranstaltung

**Beschreibung:** Äußerer Ablauf: siehe Didaktik

Inhalte und Lernziele: Erarbeiten der grundlegenden Elemente der Harmonielehre: Vierstimmiger Satz, Kadenz, Dreiklangsumkehrungen, Vierklänge inklusive vermindertem Septakkord, harmoniefremde Töne, Harmonisierung gegebener Melodien, harmonische Analyse  
Einführung in die theoretischen Systeme (Funktionstheorie, Stufenbezeichnungen) und die Generalbasspraxis

---

## ***Elschek, Oskár***

Master-, Diplomanden- und Dissertantenseminar

**Nummer:** 160 021

**Typ:** MA

**Semesterstd.:** 1

**ECTS-Punkte:** 1,50

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1-8)

**Master:** M18

---



---

**Zeit und Ort:** Donnerstag 12:30-14:00, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 09., 23. Oktober; 06., 20. November; 04., 11. Dezember 2008; 08. Jänner 2009

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung (Eine spezielle Anmeldung ist nicht nötig. Sie hängt mit den in Angriff genommenen Diplom- und Dissertationsarbeiten zusammen, die im Seminar angemeldet und besprochen werden.)

**Anforderung:** Absolvierung des 1. Studienabschnitts; Allgemeine Kenntnisse zu den Anforderungen für die Verfassung einer Diplomarbeit und Dissertation.

**Didaktik:** Diskussion zu den vorgelegten Arbeiten und Themen.

**Art des Zeugniserwerbs:** Aktive Teilnahme am Seminar

**Literatur:** Entsprechend den Themen der behandelten und vorgelegten Seminar-, Diplom- und Dissertationsarbeiten.

**Kontakt:** elschek@chello.sk

**Beschreibung:** Diskussion zu den vorgelegten Diplom- und Dissertations-themen, zur Struktur, Arbeitsmethodik, Diskussion zu den Teilergebnissen, Vorlage von fertigen Kapiteln und ihre Diskussion und zu den zu lösenden theoretischen und methodischen Fragen.

***Elschek, Oskár***

**Ordnungssysteme der Musik und Musikforschung**

**Nummer:** 160 173

**Typ:** VO

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(8), §12(8)

**Bachelor:** B18

**Master:** M15

**Zeit und Ort:** Donnerstag 10:30-12:00 und 14:00-15:30, Hörsaal 2

---

---

**1. Sitzung/Datum:** 09., 23. Oktober; 06, 20. November; 04., 11. Dezember 2008; 08. Jänner 2009 (zugleich 1. Prüfungstermin).

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** Grundkenntnisse in Musikgeschichte, -theorie und aktive -erfahrung

**Didaktik:** Vortrag, Diskussion, Präsentation von Audio-Videobeispielen, Notenbeispielen, Graphiken und Tabellen.

**Art des Zeugniserwerbs:** Anwesenheit und aktive Teilnahme, Studium von zwei ausgewählten Arbeiten aus dem Literaturverzeichnis, oder anderer Werke nach Vereinbarung, mündliche Prüfung.

**Literatur:**

Elschek Oskár (Hg.), *Methoden der Klassifikation von Volksliedweisen*.

Verlag der Slowakischen Akademie der Wissenschaften Bratislava 1969.

Stockmann Doris, Jan Szeszewski (Hg.), *Analyse und Klassifikation von Volksmelodien*. Polskie Wydawnictwo Muzyczne Kraków 1973.

Brednich Rolf Wilhelm, Lutz Röhrich, Wolfgang Suppan (Hg.), *Handbuch des Volksliedes Band II. Historisches und Systematisches - Interethnische Beziehungen - Musikethnologie*. Wilhelm Fink Verlag München 1975.

Dahlhaus Carl, Helga de la Motte-Haber (Hg.), *Systematische Musikwissenschaft*. Athenaion Wiesbaden, Laaber Verlag Laaber 1982. (Neues Handbuch der Musikwissenschaft 10).

Egger Kurt, *Ethnomusikologie und Wissenschaftsklassifikation*. Hermann Böhlau Nachf. Wien Köln Graz 1984.

Zaminer Frieder, *Geschichte der Musiktheorie*. 11 Bde. 1984ff.

Flotzinger Rudolf, Franz Födermayr (Hg.), *Gedenkschrift Guido Adler. Musicologica Austriaca 6*. Föhrenau 1986.

Kartomi Margaret, *On concepts and Classifications of Musical Instruments*. The University of Chicago Press. Chicago and London 1990.

Elschek Oskár, *Musikwissenschaft der Gegenwart. Ihre Systematik, Theorie und Entwicklung*. Wien Föhrenau 1992. 2 Bde.

Systematische Musikwissenschaft - Zeitschrift. Asco art & science Bratislava, die Nummern: *Theoretische und Methodische Aspekte* I/2 1994; *Forschungsbereiche* II/1 1994; *Musiktheorie und Psychoakustik* III/1 1995; *Zum 21. Jahrhundert* V/2 1997.

Beard David, Kenneth Gloag, *Musicology. The Key Concepts*. Routledge London and New York 2005.

**Kontakt:** elschek@chello.sk

---

---

**Beschreibung:** Musik und Musikforschung sind komplementäre Begriffe, die Erkenntnisse über Musik mit musikalisch-praktischen, kompositorischen, interpretativen oder erkenntnis-theoretischen Zielsetzungen zusammenfassen. Jede Musikkultur besitzt im geographischen, ethnischen, nationalen, regionalen oder stilistischen Kontext ihre eigenen Ordnungssysteme, welche die Entstehung, Entwicklung, Existenz und Besonderheiten ihrer Musikkultur überblickartig erfassen. Sie übersetzen geographische, ethnische etc. Merkmale in musikrelevante Begriffe, wobei die Musikbedeutung, ästhetische Aspekte, klangliche, musiktheoretische, wie auch disziplinäre und forschungsmethodische Überblicke entstanden. Sie reichen von globalen, makrostrukturellen Ordnungssystemen großer musikkultureller Kreise, von Musikstilen und Musikgattungen, bis zu den kleinsten Überblicken einzelner Elemente und Parameter, wie: Klang, Melodien, rhythmische, metrische, harmonische, polyphone, formale, instrumentale u.a. Elemente. Sie analysieren und klassifizieren Teilbereiche der Musik und bilden für diese spezifische Ordnungssysteme, ohne welche weder die Musik noch die Musikforschung existieren kann. Der Vortrag betrifft ausgewählte Systeme aus kulturgeographischer Sicht, aus China, Indien, Persien, den arabischen Kulturen, der europäischen Antike, aus dem Mittelalter, bis in das 19. und 20. Jahrhundert. Es werden Ordnungssysteme mit vordergründigen kultursozialen Implikationen gekennzeichnet und analysiert (Kunst-, populär-, traditionelle und Volksmusik), solche mit unterschiedlichen ästhetischen, philosophischen und weltanschaulichen Grundsätzen, und das breite Spektrum, theoretischer und auf die Musikpraxis bezogener Systeme. Der Schwerpunkt wird auf fünf Bereichen liegen: Klassifikationen der musikalischen Parameter, Klassifikationen der Musik- und Musikstile, Systeme der Musikwissenschaft und ihrer Disziplinen, Melodieordnungen und Klassifikation der Musikinstrumente.

---

## **Fritz, Hermann**

### Tutorium zu Hören von Strukturen

**Zeit und Ort:** siehe Aushänge am Institut!

**1. Sitzung/Datum:** nach der ersten Übung *Hören v. Strukturen*

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Ich gehe ein auf Fragen und Schwierigkeiten, die von den Studierenden artikuliert werden.

**Kontakt:** a7425519@unet.univie.ac.at

**Beschreibung:** Üben, um die Prüfung zu bestehen.

---

## **Gasch, Stefan / Hager, Benedikt**

### Die geistlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs

**Nummer:** 160 009

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(7), §12(7)

**Bachelor:** B03, B07, B10, B15

**Master:** M01, M07, M12, M14

**Zeit und Ort:** Donnerstag 16:00-17:30, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 16. Oktober 2008

**Anmeldung:** stefan.gasch@univie.ac.at; benedikt.hager@univie.ac.at

(Achtung - beschränkte TeilnehmerInnen Anzahl!)

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Einführung durch die Lehrenden, vorbereitende Lektüre zur Diskussion von einschlägiger Literatur in der LV, musikalische Analyse

---

**Art des Zeugniserwerbs:** Hausübungen, Kurzreferate, regelmäßige Mitarbeit. Es besteht Anwesenheitspflicht.

**Literatur:** wird in der LV bekannt gegeben

**Kontakt:** stefan.gasch@univie.ac.at, benedikt.hager@univie.ac.at

**Beschreibung:** Anhand ausgewählter Beispiele sollen verschiedene Facetten von J. S. Bachs Kantatenschaffen untersucht werden. Grundlage wird dabei die Arbeit mit dem (Noten-)Text sein. Durch gemeinsame Analyse ausgesuchter Kantaten(sätze) soll zur Suche nach eigenen Erkenntnissen angeregt werden, die den Ausgangspunkt für eine kritische Auseinandersetzung mit einzelnen Forschungsergebnissen der Bachforschung bilden.

### **Gratzer, Wolfgang**

“Alte Klänge“ in neuer Musik

**Nummer:** 160 039

**Typ:** SE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 7,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1)

**Bachelor:** B08, B10, B17

**Master:** M01, M03, M04, M07, M14

**Zeit und Ort:** Montag 14:30-16:00, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 06. Oktober 2008

**Anmeldung:** wolfgang.gratzer@moz.ac.at (max. 25 TeilnehmerInnen)

**Anforderung:** Grundkenntnisse zur Kompositionsgeschichte nach 1900

**Didaktik:** Seminar mit

- a) eLearning-Unterlagen bzw. Handouts;
- b) Hörbeispielen;
- c) kritischer Diskussion;
- d) Feedback zu Referaten und schriftlichen Seminararbeiten

---

**Art des Zeugniserwerbs:** Die Endnote ergibt sich aus einem am Beginn der LV erläuterten Punktesystem, in dem zwischen vier Seminarleistungen unterschieden wird:

- a) regelmäßige Anwesenheit;
- b) Referat inkl. Handout;
- c) Aktive Mitwirkung;
- d) Schriftliche Seminararbeit

**Literatur:**

Wolfgang Gratzer / Hartmut Möller (Hg.), *Übersetzte Zeit. Das Mittelalter und die Musik der Gegenwart*, Hofheim/Ts.: Wolke 2001

Giselher Schubert (Hg.), *Alte Musik im 20. Jahrhundert. Wandlungen und Formen ihrer Rezeption* (Frankfurter Studien, Bd. V), Mainz: Schott 1995

Gesine Schröder, Art. "Bearbeitung", in: MGG 2. Sachtteil 1 (1994), Sp.1321-1331

**Kontakt:** wolfgang.gratzer@moz.ac.at

**Beschreibung:** Am Beginn der Moderne schien vielen Menschen neue Musik "ganz neu". Nicht wenige vermissten Brücken zur Vergangenheit. Vielen war bzw. ist kaum bewusst, wie häufig an musikalische Traditionen angeknüpft wurde. Bearbeitungen sind hierfür ein beredtes Zeugnis.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte Bearbeitungen des 20. Jahrhunderts, wobei die Werke vor dem Hintergrund von Idee und Funktion der jeweiligen Bearbeitung gehört und diskutiert werden.

Es geht v.a. darum,

- a) Werkkenntnisse zur Musik nach 1900 zu gewinnen;
- b) Basiswissen über Wesen und Funktion von musikalischen Bearbeitungen zu erlangen;
- c) methodisch reflektierte Vergleiche zwischen Vorlagen und Bearbeitungen anzustellen;
- d) Anregungen für Masterarbeiten und Dissertationsprojekte zu erhalten.

---

## Gratzer, Wolfgang

Master-, Diplomanden- und Dissertantenseminar

**Nummer:** 160 041

**Typ:** MA

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1-8)

**Master:** M18

**Zeit und Ort:** Dienstag 09:00-10:30, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 07. Oktober 2008

**Anmeldung:** wolfgang.gratzer@moz.ac.at (max. 15 TeilnehmerInnen)

**Anforderung:** Erfolgreiche Absolvierung der LV "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten"

**Didaktik:** Seminar mit

- a) eLearning-Unterlagen bzw. Handouts;
- b) Gruppenarbeit;
- c) kritischen Diskussionen;
- d) Feedback zu Referaten und schriftlichen Seminararbeiten

**Art des Zeugniserwerbs:** Die Endnote ergibt sich aus einem am Beginn der LV erläuterten Punktesystem, in dem zwischen vier Seminarleistungen unterschieden wird:

- a) regelmäßige Anwesenheit;
- b) Referat inkl. Handout;
- c) aktive Mitwirkung;
- d) schriftliche Seminararbeit

**Literatur:**

Leo Botstein, Art. "Modernism", in: New Grove 16 (2001), S. 868-875  
Hermann Danuser, Art. "Neue Musik", in: MGG 2 Sachteil 7 (1997), Sp. 75-122  
*Handbuch der Musik des 20. Jahrhunderts* [13 Bände], Laaber: Laaber 1999-2007  
Stefan Fricke / Lydia Jeschke, *SWR Kompass Neue Musik. Ein Lexikon*, Saarbrücken: Pfau 2007

---

---

Armin Köhler (Hg.), *Vom Innen und Außen der Klänge. Die Hörgeschichte der Musik des 20. Jahrhunderts* [CD-Rom / DVD], Mainz: Schott 2004

**Kontakt:** wolfgang.gratzer@moz.ac.at

**Beschreibung:** Das Seminar dient dazu,

- von der Idee zum methodisch fundierten Konzept einer musikwissenschaftlichen Abschlussarbeit zu gelangen
- Teilabschnitte laufender Arbeiten zur Diskussion zu stellen
- Grundwissen wissenschaftlicher Arbeitstechnik aufzufrischen und zu erweitern

## **Gratzer, Wolfgang**

Zeitgenössische Musik im Überblick

**Nummer:** 160 038

**Typ:** VO

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(4), §12(4)

**Bachelor:** B06, B13

**Master:** M01, M10

**Erweiterungscurr:** EC1.2

**Zeit und Ort:** Montag 12:30-14:00, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 06. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Vorlesung mit ständiger Möglichkeit zur Nachfrage und Diskussion

**Art des Zeugniserwerbs:** Klausur am Mo 26. Jänner 2008, 12:30-14:00 Uhr, wobei vier von fünf Fragen zu beantworten sind. Die Benotung erfolgt mittels eines in der Vorlesung näher erläuterten Punktesystems

**Literatur:**

Leo Botstein, Art. *"Modernism"*, in: *New Grove* 16 (2001), S. 868-875



---

Hermann Danuser, Art. "Neue Musik", in: MGG 2 Sachteil 7 (1997), Sp. 75-122  
*Handbuch der Musik des 20. Jahrhunderts* [13 Bd.], Laaber: Laaber 1999-2007  
Stefan Fricke / Lydia Jeschke, *SWR Kompass Neue Musik. Ein Lexikon*,  
Saarbrücken: Pfau 2007

Armin Köhler (Hg.), *Vom Innen und Außen der Klänge. Die Hörgeschichte der  
Musik des 20. Jahrhunderts* [CD-Rom / DVD], Mainz: Schott 2004

**Kontakt:** wolfgang.gratzer@moz.ac.at

**Beschreibung:** Die Vorlesung dient der Orientierung im "Dschungel" neuer Musik. Im Mittelpunkt stehen kompositorische Gruppen- und Personalstile und deren Kontext. Ziel ist ein von Hörerfahrung gespeistes Überblickswissen, sodass markante Positionen neuer Musik erkannt und beschrieben werden können.

## **Gruber, Gernot**

Master-, Dissertanten- und Diplomandenseminar

**Nummer:** 160 019

**Typ:** MA

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1-8)

**Master:** M18

**Zeit und Ort:** Samstag 09:00 c.t., Seminarraum

**1. Sitzung/Datum:** 18. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** entsprechend fortgeschrittenes Studium

**Didaktik:** Seminar

**Art des Zeugnisserwerbs:** mündliches Referat und aktive Teilnahme

**Literatur:**

**Kontakt:** gernot.gruber@univie.ac.at

---

**Beschreibung:** Ziel ist die Förderung laufender Diplomarbeiten und Dissertationen durch seminaristische Diskussion und Kritikpunkt. Inhalt sind die Themen dieser Arbeiten und allgemein methodische Fragen.

### **Haas, Gerlinde**

KomponistInnen und MusikerInnen in der Zeit der NS-Herrschaft (1938-1945) - zum Ausklang von 2008

**Nummer:** 160 170

**Typ:** SE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 7,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1,4)

**Bachelor:** B10

**Master:** M07

**Zeit und Ort:** Montag 12:30-14:00, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 13. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** 1. Diplomprüfung

**Didaktik:** Einführung, Referate, Diskussion

**Art des Zeugniserwerbs:** mündliches Referat (mit schriftlich ausgearbeiteter Endfassung)

**Literatur:** Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Kontakt:** gerlinde.haas@univie.ac.at; Tel. 4277/44252

**Beschreibung:** Zum ausklingenden Gedenkjahr 2008: Jeweils in Auswahl - Diskussion um die Musikszene Österreichs im Jahre 1938 und den Folgejahren; Diskussion um die Rolle der Musikpolitik vor dem Hintergrund der NS-Herrschaft und darin involvierter staatlicher wie privater Institutionen. - Die Problematik der Konfrontation mit diesem Regime soll an Einzelschicksalen untersucht werden.

---

## **Haas, Gerlinde**

Master-, DiplomandInnen- und DissertantInnenseminar

**Nummer:** 160 171

**Typ:** MA

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1-8)

**Master:** M18

**Zeit und Ort:** Aushänge beachten!

**1. Sitzung/Datum:** 13. Oktober 2008

**Anmeldung:** gerlinde.haas@univie.ac.at oder in der 1. Sitzung

**Anforderung:** entsprechend fortgeschrittenes Studium

**Didaktik:** mündliches Referat und Diskussion

**Art des Zeugniserwerbs:** aktive Teilnahme

**Literatur:** -

**Kontakt:** gerlinde.haas@univie.ac.at; Tel. 4277/44252

**Beschreibung:** Präsentation von in Arbeit befindlichen Diplomarbeiten und Dissertationen. Kritische Auseinandersetzung mit anfallenden inhaltlichen und methodischen Fragen.

---

## **Haber, Michael**

Der Blues. Geschichte, Entwicklung, Merkmale und Interpretieren einer Musikgattung

**Nummer:** 160 066

**Typ:** VO

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

---

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(2,3), §12(2,3)

**Bachelor:** B04, B06, B11, B14

**Master:** M02, M08, M11

**Erweiterungscurr:** EC2.2c

**Zeit und Ort:** Freitag 15:30-17:00, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 10. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Vorlesung mit vielen Hörbeispielen. Fragen und Diskussionen sind erhofft und gewünscht. Referate von Einzelnen oder kleinen Gruppen möglich.

**Art des Zeugniserwerbs:** Referat, schriftliche Arbeit oder Prüfungsgespräch in kleinen Gruppen.

**Literatur:** Biographien diverser Blues-Größen, Bücher über Blues wie z. B.: Carl-Ludwig Reichert, *Blues. Geschichte und Geschichten*. Deutscher Taschenbuch Verlag 2001.

Samuel B. Charters, *die story vom blues*. Nymphenburger Verlagshandlung 1962. Eine CD mit diversen Hörbeispielen wird im Handapparat aufgelegt.

**Kontakt:** haber.michael@chello.at

**Beschreibung:** Es ist eine Reise, beginnend im 19. Jahrhundert in den Südstaaten der USA. Von dort werfen wir einen kurzen Blick nach Afrika, gehen zurück in die USA, wo Blind Lemon Jefferson, Lonnie Johnson und andere unsere Weggefährten sind, mit denen wir die ersten Plattenlabels und Produzenten treffen. Wir hören die sagenhafte Geschichte von Robert Johnson und seinen Pakt mit dem Teufel.

Weiter geht die Reise ins Mississippi Delta mit seinem Delta Blues, nach Chicago und nach Texas. Wir lernen diverse Bluesformen kennen und machen einen kurzen Abstecher in den Jazz und Bebop. Wir treffen echte Bluesmen wie Muddy Waters, John Lee Hooker und BB King.

Jetzt geht es kurz nach England, von wo der Blues in die USA "re-importiert" wurde, wo wir schließlich in der Gegenwart bei Jonny Lang, Robert Cray und den Delaware Destroyers landen werden.

---

## **Handlos, Martha**

Frédéric Chopin

**Nummer:** 160 111

**Typ:** PS

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(1,6b)

**Bachelor:** B03, B10, B17

**Zeit und Ort:** Dienstag 10:30-12:00, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 14. Oktober 2008

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** Absolvierung der Musikwissenschaftlichen Arbeitstechniken

**Didaktik:** Referate und Diskussion

**Art des Zeugniserwerbs:** Anwesenheitspflicht, Referat, schriftliche Arbeit (Ausarbeitung des Referats)

**Literatur:** Literaturhinweise im Rahmen der LV

**Kontakt:** martha.handlos@univie.ac.at

**Beschreibung:** Im Klavierschaffen des 19. Jahrhunderts nimmt das Oeuvre Frédéric Chopins eine zentrale Stellung ein. An Hand ausgewählter Werke wollen wir einen Überblick über die wichtigsten Gattungen der Klaviermusik (und deren historische Entwicklung) gewinnen. Außerdem sollen verschiedene Arten der musikalischen Analyse vermittelt werden, und zwar unter motivischen, formalen sowie ästhetischen, außermusikalischen und literarischen Gesichtspunkten.

---

## **Handlos, Martha**

### Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken

**Nummer:** 160 011

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §9

**Bachelor:** B01

**Zeit und Ort:** Montag 11:00-12:30, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 13. Oktober 2008

**Anmeldung:** im Sekretariat

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Einführungsvorträge durch die Lehrende; Übungen, Kurzreferate und Diskussion.

**Art des Zeugniserwerbs:** Einige kleinere Arbeiten (Referate) während des Semesters, eine größere schriftliche Abschlussarbeit; Diskussionsbereitschaft; Anwesenheitspflicht.

**Literatur:**

Schwindt-Gross, Nicole: *Musikwissenschaftliches Arbeiten. Hilfsmittel - Techniken - Aufgaben.* (Bärenreiter Studienbücher Musik 1). 5. Aufl., Kassel etc.: Bärenreiter 2003.

**Kontakt:** martha.handlos@univie.ac.at

**Beschreibung:** Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechnik und Methodik; Bibliotheken, Archive; Quellenkunde; grundlegende musikwissenschaftliche Bibliographie; Diskographie; Werkverzeichnisse; Erarbeitung und kritische Diskussion einiger wesentlicher Texte.

---

## **Handlos, Martha / Feyrer, Madlene Therese**

Off Programm "Next Generation" Donaueschinger Musiktage 2008

**Nummer:** 160 007

**Typ:** EX

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(4), §12(4)

**Bachelor:** B06, B13

**Master:** M01, M10

**Zeit und Ort:** Exkursion 15. Oktober - 21. Oktober 2008

**1. Sitzung/Datum:**

**Anmeldung:** Die Anmeldung musste bereits im Sommersemester 2008 verbindlich erfolgen. Eine kurzfristig gewünschte Teilnahme an der Exkursion ist auf Grund der bis spätestens Juli 2008 verbindlichen Anmeldung für das Off-Programm "Next Generation" im Amt für Kultur, Tourismus und Marketing leider nicht möglich. Bei kurzfristiger Erkrankung kann die Rückerstattung der Teilnahmegebühr von 90 € jedoch nur bis zum 1. Oktober 2008 erfolgen.

**Anforderung:** Positive Absolvierung der begleitenden Übung aus dem Sommersemester 2008.

**Didaktik:** Vorbereitung und Nachbereitung der einzelnen Konzertbesuche wie Workshops. Aktive Teilnahme an den Workshops in Donaueschingen und an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen.

**Art des Zeugniserwerbs:** Aktive Teilnahme; Mündliche Beiträge; kurze schriftliche Ausarbeitung eines Konzertbesuchs, Workshops oder einer Komposition. Das gesammelte und erarbeitete Material soll zur Dokumentation der Exkursion wie der Donaueschinger Musiktage 2008 dienen.

**Literatur:** Wird im Zuge der zugehörigen Übung bekannt gegeben bzw. erarbeitet. Weitere Informationen zu den KomponistInnen wie Werken bzw. Kompositionsaufträgen der Donaueschinger Musiktage 2008 werden als Informationsmaterial von den Lehrenden im Handapparat bereitgestellt, sobald diese seitens der künstlerischen Leitung fixiert worden sind.

**Kontakt:** martha.handlos@univie.ac.at, madlenetheres.feyrer@gmail.com

---

---

**Handlos, Martha / Weber, Michael**

Masterseminar / DiplomandInnenminiar

**Nummer:** 160 143

**Typ:** MA

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1,3,4,6)

**Master:** M18

**Zeit und Ort:** Donnerstag 14:30-16:00, Seminarraum

**1. Sitzung/Datum:** 23. Oktober 2008

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** Absolvierung des ersten Studienabschnittes

**Didaktik:** Referate und Diskussionen

**Art des Zeugniserwerbs:** Abhaltung eines mündlichen Referats und aktive Diskussionsteilnahme

**Literatur:** -

**Kontakt:** Martha Handlos: Sprechstunde nach Vereinbarung  
(martha.handlos@univie.ac.at); Michael Weber: michael.weber@univie.ac.at

**Beschreibung:** Referate von DiplomandInnen über ihre Abschlussarbeiten und Erörterungen von allgemeinen Fragen des Forschungsdesigns im Sinne eines offenen Kommunikationsforums.



**Nummer:** 160 069**Typ:** PR**Semesterstd.:** 2**ECTS-Punkte:** 3,0**Anrechnung:****Diplom:** §10(4), §12(4)**Bachelor:** B21**Master:** M17**Zeit und Ort:** Dienstag 15:00-16:30, Hörsaal 2**1. Sitzung/Datum:** 07. Oktober 2008**Anmeldung:** michael.hecht@univie.ac.at**Anforderung:** Positive Absolvierung der Laborübungen gefordert. Positive Absolvierung des PS Musikproduktion aus dem SS08 erwünscht.**Didaktik:** Einführende Vorlesungen, Übungen unter Anleitung**Art des Zeugniserwerbs:** Mitarbeit und zwei abgeschlossene Projektarbeiten (Gruppenarbeiten) dienen als Grundlage für den Zeugniserwerb**Literatur:** Handouts**Kontakt:** michael.hecht@univie.ac.at**Beschreibung:** Die LV dient dem Verständnis und der praktischen Auseinandersetzung mit modernen Musikproduktionsverfahren. Die Möglichkeiten von Digital Audio Workstations (DAW) wie ProTools, Logic, Cubase, Samplitude sollen vor allem den Interessenten der angewandten Musikwissenschaft ein grundlegendes praktisches Wissen über diese Technologien vermitteln. Hierzu sollen Übungen unter Anleitung sämtliche Bereiche dieser Verfahren, wie Midieditierung mit Virtual Instruments, Aufnahmeverfahren mit DAWs bis hin zum Mischen, Schneiden und Mastern, den Studierenden nahebringen. Die zukunftsweisende Technologie mit Konvolutionemulationen soll ebenfalls erklärt und angewandt werden.

**Nummer:** 160 116

**Typ:** VO+UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(1,6b), §12(1,6)

**Bachelor:** B03, B09, B10, B17

**Master:** M01, M03, M04, M06, M07, M14

**Zeit und Ort:** Mittwoch 13:00-14:30, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 08. Oktober 2008

**Anmeldung:** rainer.schwob@univie.ac.at. (max. 30 Teilnehmer)

**Anforderung:** Absolvierung der Musikw. Arbeitstechniken (oder eine gleichwertige Qualifizierung) sowie Grundkenntnisse in Tonsatz und Musikgeschichte.

**Didaktik:** Die Lehrveranstaltung integriert Elemente einer Vorlesung (literaturbasiert) und einer Übung (mit Schwerpunkt in musikalischer Analyse). Die Teilnehmer sollen eigene Erfahrungen mit den Möglichkeiten musikalischer Analyse und ihrer Diskussion sammeln. Erfahreneren Studierenden wird zudem die Möglichkeit zum Referat oder Kurzreferat geboten, wobei die Referenten bei der Vorbereitung betreut werden (Referatvergabe beim 1. Termin). Der Ablauf, die zu behandelnden Musikstücke sowie eine Literaturliste werden auf der Lehrveranstaltungs-Website bzw. im Semesterapparat bekannt gemacht.

**Art des Zeugniserwerbs:** Verschiedene Arten der Teilnahme. (1) Mit analytischem Referat (inkl. ausführlichem Handout) und mündlicher Prüfung über den Vorlesungsstoff (diese Variante nur für erfahrene Teilnehmer), (2) mit einem Kurzreferat zur Sekundärliteratur (inkl. Handout) und mündlicher Prüfung über die Analyse eines besprochenen Werkes, (3) ohne Referat, mit Prüfung sowohl über den Vorlesungsstoff als auch mit Analyse eines besprochenen Werks. In jedem Fall ist regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme erforderlich.

---

**Literatur:**

Pflichtlektüre ist:

Karlheinz Schlager, Werner Braun und Kurt von Fischer: Art. *“Passion”*, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, 2. Ausgabe, Sachteil Bd. 7, Sp. 1452-1496.

Außerdem wird empfohlen:

Kurt von Fischer, Werner Braun: Art. *“Passion”*, in: *NGroveD*, Bd. 19, Massachusetts 2001, S. 200-211

Kurt von Fischer: *Die Passion. Musik zwischen Kunst und Kirche*, Kassel usw. 1997

Günther Massenkeil: *Oratorium und Passion*, Laaber 1999 (=Handbuch der musikalischen Gattungen, Bd. 10, Teile 1-2).

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung angegeben.

**Kontakt:** Dr. Rainer J. Schwob (Mail: [rainer.schwob@univie.ac.at](mailto:rainer.schwob@univie.ac.at)), Ramona Hocker, M.A. (Mail: [ramona.hocker@univie.ac.at](mailto:ramona.hocker@univie.ac.at); Sprechstunde mittwochs 11-12 und n.V.)

**Beschreibung:** Die in den Evangelien überlieferten Berichte über die Passion Christi wurden nicht nur in Dichtung und bildender Kunst thematisiert und reflektiert, sondern sind als Teil der Liturgie seit den Anfängen des Christentums auch musikalisch gestaltet worden, wobei den Zuhörenden einerseits dramatisches Miterleben, andererseits Reflexion bis hin zum affektvollen “Mitleiden” ermöglicht werden soll. Das Spektrum der Möglichkeiten beginnt bei schlichter Rezitation im “Passionston” und reicht über erste mehrstimmige Vertonungen, die “responsoriale” (bis Schütz), “durchkomponierte” (Longueval) und “oratorische Passion” (Bach) bis zum “Passionsoratorium”; im 20. Jahrhundert schließlich kommt es zu einer erneuten Beschäftigung mit den liturgischen Grundlagen der Passion, aber auch zu einer Auseinandersetzung mit der Glaubwürdigkeit und Aktualität der Thematik. -

Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht nicht nur die Geschichte der Passionsvertonungen seit dem Mittelalter, sondern auch der Zusammenhang von Musik und Liturgie, zeitgenössischer Theologie, Philosophie und Politik. Wichtige Aspekte bilden die Untersuchung der dialogischen Struktur von Text und Musik sowie der Herstellung von Dramatik. Ziel der Vorlesung ist es, Entwicklungen vom Mittelalter bis in die Gegenwart aufzuzeigen, historisches und gattungsgeschichtliches Grundwissen für die Analyse einzelner Werke und Stücke (in Referaten) zu vermitteln, zu Diskussionen anzuregen sowie ein

---

---

Forum für die gemeinsame Erarbeitung von Fragestellungen und Methoden zum analytischen Umgang mit Passionsvertonungen zu schaffen. - Weitere Informationen finden Sie ab Mitte September auf der Homepage der Analyse-Übung (<http://homepage.univie.ac.at/rainer.schwob/Analyse-UE/>) und im Aktenordner, der für die Übungsteilnehmer im Semesterhandapparat in der Fachbereichsbibliothek bereit steht.

## **Kubik, Gerhard**

### **Afroamerikanische Musikformen**

**Nummer:** 160 174

**Typ:** VO

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(2), §12(2)

**Bachelor:** B04, B06, B11, B14, B16

**Master:** M02, M03, M04, M08, M11

**Erweiterungscurr:** EC2.2c

**Zeit und Ort:** Freitag 09:00-10:30, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 17. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** if possible basic English

**Didaktik:** Vorlesung mit Diskussionen, Video- und Audio-Dokumenten.

**Art des Zeugniserwerbs:** Wird in der Vorlesung mitgeteilt.

**Literatur:** Wird in der Vorlesung mitgeteilt.

**Kontakt:** Vor und nach der Lehrveranstaltung.

**Beschreibung:** Übersicht der Geschichte und Aktualität historischer afro-amerikanischer Musikkulturen. Schwerpunkte: U.S.A., Brasilien, Cuba etc.

---

## **Laury, Scott**

### **Afro-brasilianische Perkussion**

**Nummer:** 160 046

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 4,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(2,3), §12(2,3)

**Bachelor:** B04, B06, B11, B14

**Master:** M08, M10, M11

**Zeit und Ort:** Mittwoch 19:30 - 21:00, Treffpunkt: vor der Bibliothek

**1. Sitzung/Datum:** 08. Oktober 2008

**Anmeldung:** srl1221@yahoo.com

**Anforderung:** Vorkenntnisse in afro-brasilianischer, kubanischer, afrikanischer oder haitischer Perkussion erwünscht, aber nicht Bedingung.

*Sollten sich jedoch mehr Studierende anmelden als Instrumente zur Verfügung stehen, müssten wir im Rahmen eines "Vorspiels" die TeilnehmerInnen für die Lehrveranstaltung auswählen. Sollte dies nötig sein, werden die InteressentInnen selbstverständlich vorab informiert.*

**Didaktik:** Übungen einzeln und in der Gruppe, Erklärungen, Demonstrationen. Die Studierenden werden lernen, zusammen in der Gruppe zu spielen, u. z. so wie die traditionellen Bloco Afros und Afoxes in Bahia.

**Art des Zeugniserwerbs:** laufende Leistungskontrolle während des Semesters

**Literatur:** Musik: Olodum, Ilê Aiyê, Timbalada / Video screening: Bahia Folia-Carnaval etc.

**Kontakt:** srl1221@yahoo.com

**Beschreibung:** Es handelt sich um eine praktische Übung in afro-brasilianischer Perkussion. Die TeilnehmerInnen werden lernen, verschiedene Rhythmen aus dem Nordosten Brasiliens, die ihre Wurzeln in der afro-brasilianischen Religion Candomblé haben, zu spielen.

---

Instrumente: Obwohl das Institut für Musikwissenschaft eine Reihe von Instrumenten besitzt, ist es von Vorteil, wenn die Studierenden ihr eigenes Instrument besitzen. Dadurch haben sie die Möglichkeit, zu Hause zu üben, was wiederum dazu beiträgt, dass sie rascher vorankommen und leichter technische Fortschritte machen.

### **Litschauer, Walburga / Waidelich, Till Gerrit**

Libretto-Edition: Praktikum zur Herausgabe der Texte von Singspielen und Opern zwischen 1750 und 1850 aus handschriftlichen Vorlagen

**Nummer:** 160 214

**Typ:** PR

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(7), §12(7)

**Bachelor:** B07, B08, B15, B20

**Master:** M12

**Zeit und Ort:** Montag 09:30-11:00 Uhr, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 13. Oktober 2008

**Anmeldung:** gerrit.waidelich@sbg.ac.at (max. 30 Teilnehmer)

**Anforderung:** allgemeine Musik- und Opernkunde, Kenntnis der Kurrentschrift

**Didaktik:** Vortrag und Diskussion, Referate der TeilnehmerInnen, praktische Übungen

**Art des Zeugniserwerbs:** Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, mündlicher Vortrag und schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:**

Artikel *Libretto* in *The New Grove* und *Musik in Geschichte und Gegenwart*  
*Der Freischütz. Romantische Oper in drei Aufzügen. Text von Friedrich Kind.*  
*Musik von Carl Maria von Weber. Kritische Textbuch-Edition*, in  
Zusammenarbeit mit der *Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe* hg. von  
Solweig Schreiter (Opernlibretti - kritisch ediert, hg. von Irmlind Capelle  
und Joachim Veit, Bd. 1), München: Allitera Verlag, 2007

---

---

**Kontakt:** gerrit.waidelich@sbg.ac.at

**Beschreibung:** Das Praktikum wird anhand von bislang unedierte Quellen zur Operngeschichte im deutschsprachigen Raum einerseits mit den verschiedenen Formen und Gestalten des Musiktheaters einer Zeit vertraut machen, in denen die Komponisten und Librettisten sich an verschiedensten Modellen versuchten, um mit der internationalen Entwicklung der Gattung konkurrieren zu können. Andererseits werden die Teilnehmer an ganz konkreten Beispielen lernen, wie man Manuskripte in der damals üblichen deutschen Kurrentschrift liest und für den Druck vorbereitet.

Vorlagen werden Partituren, Soufflierbücher und Rollenhefte aus den großen Wiener Bibliotheken und anderen Sammlungen Europas sein. Zur Edition vorbereitet werden in Arbeitsgruppen Libretti, die seinerzeit gar nicht oder nur unvollständig im Druck erschienen, außerdem Bücher und teils fragmentarische Text-Entwürfe, die für Johann Friedrich Reichardt, Peter v. Winter, Ludwig van Beethoven, Joseph Weigl, Conradin Kreutzer, Heinrich Marschner, Franz Schubert, Felix Mendelssohn, Albert Lortzing u. a. bestimmt waren.

### ***Lodes, Birgit***

Die Messen Josquin des Prez'

**Nummer:** 160 092

**Typ:** SE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 7,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1,6,7)

**Bachelor:** B07, B08, B09, B15, B17

**Master:** M01, M04, M06, M12, M14

**Zeit und Ort:** Dienstag 16:00-17:30, Seminarraum

**1. Sitzung/Datum:** 14. Oktober 2008

**Anmeldung:** birgit.lodes@univie.ac.at (zur Not in der 1. Sitzung)

**Anforderung:** Interesse am Thema.

---

---

Ein gleichzeitiger Besuch der (einstündigen, daher nur in der ersten Semesterhälfte abgehaltenen) UE "Einführung in die Analyse und Aufführung von Josquins Messen" wird sehr empfohlen. Im Sinne einer thematischen Vertiefung wäre auch die VO "Ordinariumsvertonungen (von den Anfängen bis 1600)" eine sinnvolle Ergänzung.

**Didaktik:** Einführung durch die Lehrende; Referate und Diskussionen.

**Art des Zeugniserwerbs:** Protokoll zu einer Sitzung; Referat (mit Handout) zu einem selbstgewählten Thema; schriftliche Hausarbeit zu diesem Thema im Umfang von 20-30 Seiten.

**Literatur:**

David Fallows, *Approaching a New Chronology for Josquin: An Interim Report*, in *Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft*, NS 19 (1999), S. 1-20.

Richard Sherr (Hg.), *The Josquin Companion*, Oxford und New York 2000; darin v.a. die Kapitel zur Biographie (Richard Sherr), zu den Messen (Bonnie J. Blackburn; Alejandro Enrique Planchart; M. Jennifer Bloxam; Richard Sherr), zu analytischen Aspekten (John Milsom) und zur Symbolik in Josquins geistlicher Musik (Willem Elders).

Patrick Macey und Jeremy Noble: Art. *Josquin des Prez*, in *The New Grove Dictionary of Music and Musicians*, 2. Aufl. 2001, Bd. 13, S. 220-266 (auch online über die UB Wien in "Grove Music online").

**Kontakt:** birgit.lodes@univie.ac.at

**Beschreibung:** Josquins Messen zählen zu den kunstvollsten und schönsten musikalischen Werken aus der Zeit um 1500: In diesem Seminar soll es darum gehen, einige dieser Werke entstehungsgeschichtlich, analytisch (in Konstruktion und Klang), interpretatorisch und kulturgeschichtlich zu erschließen, wobei auch Fragen der Verbreitung (etwa durch den "Erfinder" des Musikdrucks, Ottaviano Petrucci), der Rezeption (u.a. über die Fürsprache Martin Luthers) sowie der Echtheit bzw. Fälschung diskutiert werden sollen.



---

## Lodes, Birgit

### Einführung in die Analyse und Aufführung von Josquins Messen

**Nummer:** 160 125

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 1

**ECTS-Punkte:** 2,5

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(1,7), §12(1,7)

**Bachelor:** B03, B07, B09, B15, B17

**Master:** M01, M04, M06, M12

**Zeit und Ort:** Mittwoch 12:00-13:30, Seminarraum

**1. Sitzung/Datum:** 15.10., 22.10., 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11.2008

**Anmeldung:** birgit.lodes@univie.ac.at (zur Not in der 1. Sitzung)

**Anforderung:** Sehr zu empfehlen ist eine gleichzeitige Teilnahme an dem SE *Die Messen Josquin des Prez*, zu dem sich die Übung als methodische Handreichung und praktische Erweiterung versteht.

**Didaktik:** gemeinsame Übungen; häusliche Vorbereitung

**Art des Zeugniserwerbs:** Schriftl. Hausaufgaben (z.B. Zusammenfassung eines einschlägigen Artikels; kurze Analyse eines Stücks; kurzer Interpretationsvergleich)

**Literatur:** Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Kontakt:** birgit.lodes@univie.ac.at

**Beschreibung:** Es werden exemplarische Messsätze Josquins unter Heranziehung von veröffentlichten Forschungsarbeiten gemeinsam analysiert, um methodisches Rüstzeug für eigenständige analytische Aussagen zu erwerben.

Darüber hinaus werden wir uns mit einigen Quellen zur Aufführungspraxis beschäftigen, verschiedene Interpretationen anhören, über unterschiedliche Aufführungsmöglichkeiten diskutieren und - bei entsprechendem Interesse der TeilnehmerInnen - auch einzelne Sätze aus Josquin-Messen zum Klingen bringen.

---

**Lodes, Birgit**

Master-, DiplomandInnen- und DissertantInnenseminar

**Nummer:** 160 127

**Typ:** MA

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1-8)

**Master:** M18

**Zeit und Ort:** Dienstag 18:00-20:00, Seminarraum

**1. Sitzung/Datum:** 07. Oktober 2008

**Anmeldung:** birgit.lodes@univie.ac.at (zur Not in der 1. Sitzung)

**Anforderung:** Der Besuch des Seminars - das sich als Kommunikationsforum versteht - steht allen Interessierten bei entsprechend fortgeschrittenem Studium (mindestens Absolvierung des 1. Studienabschnitts) offen. Studierenden, die unter meiner Betreuung eine Diplom- oder Doktorarbeit anfertigen (möchten), ist der Besuch dieser Lehrveranstaltung dringend zu empfehlen. Die Themenfindung für die Abschlussarbeit kann während des Besuchs des DD-Seminars oder auch bereits vorab in der Sprechstunde im persönlichen Gespräch mit Prof. Lodes erfolgen, die gerne auch Vorschläge für Themen (aus dem 9.-21. Jhd.) unterbreitet.

**Didaktik:** Referate/Vorträge und deren Diskussion; Besprechung von schriftlich ausgearbeiteten Beiträgen der TeilnehmerInnen nach vorheriger häuslicher Lektüre; selbständige Vorbereitungen auf die zur Diskussion stehenden Themen.

**Art des Zeugniserwerbs:** Aktive Teilnahme incl. Vorbereitung und Diskussion; mündliches Referat bzw. Bereitstellen eines selbstverfassten Textes als Diskussionsgrundlage.

**Literatur:** wird fallweise bekanntgegeben

**Kontakt:** birgit.lodes@univie.ac.at

---

**Beschreibung:** Präsentation und gemeinsame Diskussion laufender Diplomarbeiten und Dissertationen aus allen Bereichen der Historischen Musikwissenschaft; auf Wunsch eigenständiges Verfassen von Lexikonartikeln.

### **Lodes, Birgit**

Ordinariumsvertonungen (von den Anfängen bis 1600)

**Nummer:** 160 094

**Typ:** VO

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(1,7), §12(1,7)

**Bachelor:** B03, B09, B13

**Master:** M01, M04, M06, M14

**Erweiterungscurr:** EC1.1

**Zeit und Ort:** Donnerstag 11:00-12:30, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 16. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Vortrag der Lehrenden; Fragen; Nachbereitung durch die TeilnehmerInnen (Lesen und Hören).

**Art des Zeugniserwerbs:** Schriftliche Prüfung.

**Literatur:**

Bernhold Schmid, *Messensätze bis in das frühe 15. Jahrhundert* und Franz Körndle, *Das musikalische Ordinarium Missae nach 1400*, in: *Messe und Motette*, hg. von Horst Leuchtman und Siegfried Mauser, Laaber 1998 (= Handbuch der musikalischen Gattungen, 9), S. 58-90 und S. 154-175.  
Ludwig Finscher, *Die Messe als musikalisches Kunstwerk*, in: *Die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts*, hg. von Ludwig Finscher, Laaber 1989/90 (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft, 3), bes. S. 207-233.

---

oder, kürzer:

Theodor Göllner, Maricarmen Gómez, Ludwig Finscher, Laurenz Lütteken (u.a.), Art. *Messe*, in *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*. Zweite Ausgabe, Sachteil, Bd. 6 (1997).

Lewis Lockwood/Andrew Kirkmann (u.a.), Art. *Mass*, in *The New Grove* (2001), Bd. 16 (verfügbar auch über die UB Wien in "Grove Music online": <http://www.oxfordmusiconline.com:80/subscriber/article/grove/music/45872>)

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

**Kontakt:** birgit.lodes@univie.ac.at

**Beschreibung:** In der Vorlesung wird zunächst das Ordinarium Missae (i.e. die feststehenden Teile der Messe: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei) in seiner liturgischen Bedeutung vorgestellt sowie ein kurzer Einblick in seine einstimmige festliche Gestaltung seit den frühesten Aufzeichnungen im 9. Jahrhundert gegeben. Im Weiteren konzentriert sich die Vorlesung auf die Entwicklung der mehrstimmigen Vertonung zunächst einzelner Messsätze und Meßpaare, schließlich (seit ca. 1450) der Gestaltung sämtlicher Messsätze als "zyklischer Einheit", also einer durchdachten musikalischen Großform. Dadurch avancierte die Messe um 1500 zur führenden musikalischen Gattung: Berühmte Kompositionen etwa eines John Dunstable, Guillaume Dufay, Johannes Ockeghem, Jacob Obrecht, Heinrich Isaac, Orlando di Lasso oder Pierluigi da Palestrina, die oftmals in prachtvollen Handschriften oder Drucken überliefert sind, legen hiervon eindrucksvoll Zeugnis ab. Einige dieser "Kunstwerke" sollen in der Vorlesung in ihrer gattungsbezogenen Typik ebenso wie in ihrer individuell-kreativen Konstruktion vorgestellt werden. Zudem wird die politische und repräsentative Funktion der Gattung (etwa im Zuge von Schisma und Gegenreformation) sowie das Verhältnis zur Frömmigkeits- und Geistesgeschichte behandelt. Ein Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der damaligen und heutigen Aufführungspraxis soll schließlich den Bogen zum Erklingenden und zum heutigen Konzertbetrieb der Alten Musik schlagen.

**Nummer:** 160 014

**Typ:** VO

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(5), §12(5)

**Bachelor:** B05

**Master:** M03

**Zeit und Ort:** Dienstag 13:00-14:30, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 16. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** keine

**Didaktik:**

**Art des Zeugniserwerbs:** schriftliche Prüfung

**Literatur:** Skriptum Fördermayr, Donald E.Hall: Musikalische Akustik,  
I.Veit: Technische Akustik

Handapparat wird im Lauf der VO zusammengestellt.

**Kontakt:** Donnerstag 15:00-17:00 (Vor Anmeldung!); [emil.lubej@univie.ac.at](mailto:emil.lubej@univie.ac.at)

**Beschreibung:** Einführung in die musikalische Akustik: Physikalische und mathematische Grundlagen, Stimmungen und Tonsysteme, Instrumenten- und Raumakustik, Synthese- und Analysemethoden, menschliche Stimme und Gehör, Recording, Datenträger und -formate.

---

## **Lubej, Emil**

Masterseminar / Diplomandenseminar

**Nummer:** 160 015

**Typ:** MA

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(2,3,5)

**Master:** M18

**Zeit und Ort:** n. Ü.

**1. Sitzung/Datum:** Aushang am Institut beachten

**Anmeldung:**

**Anforderung:** Absolvierung des 1. Studienabschnitts

**Didaktik:** Referate und Diskussion der laufenden Diplomarbeiten.

**Art des Zeugniserwerbs:** regelmäßige aktive Teilnahme

**Literatur:** -

**Kontakt:** Donnerstag 15:00-17:00 (Vor Anmeldung!); [emil.lubej@univie.ac.at](mailto:emil.lubej@univie.ac.at)

**Beschreibung:** Referate und Diskussion der laufenden Diplomarbeiten.

---

## **Lubej, Emil**

Musikwissenschaftliche Laborübungen I: Recording & Klanganalyse

**Nummer:** 160 013

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 4,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(4,5), §12(4,5)

**Bachelor:** B05, B06, B12, B14, B21

**Master:** M02, M03, M04, M09, M11, M17

**Zeit und Ort:** Donnerstag 13:30-15:00, Akustisches Labor 1

**1. Sitzung/Datum:** 16. Oktober 2008

---

---

**Anmeldung:** pers. Anmeldung

**Anforderung:**

**Didaktik:**

**Art des Zeugniserwerbs:** regelmäßige Teilnahme, dokumentierte praktische Arbeit

**Literatur:**

**Kontakt:** Do 15:00-17:00 (Voranmeldung!); [emil.lubej@univie.ac.at](mailto:emil.lubej@univie.ac.at)

**Beschreibung:** Einführung in Funktion und Bedienung der zur Verfügung stehenden Geräte. Recording in verschiedenen Situationen. Aktuelle Programme zum editieren und analysieren von Klangbeispielen. Filter, Signalverbesserung, Mastering, Datenkompression. Herstellung einer Audio/Daten-CD. Diese Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die selbständige Benutzung des Labors!

*HINWEIS: Tutorium Markus Schimana*



---

**Meyer, Birgit**

Gestaltung eines Programmheftes zu "Kehraus um St. Stephan" von Ernst Krenek

**Nummer:** 160 077

**Typ:** PR

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(4), §12(4)

**Bachelor:** B20

**Master:** M17

**Zeit und Ort:** Mittwoch 17:30-19:00, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 08. Oktober 2008

**Anmeldung:** birgit.meyer@volksoper.at oder in der 1. Sitzung

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** siehe "Beschreibung der Lehrveranstaltung"

**Art des Zeugniserwerbs:** regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Erstellung eines Programmheftbeitrags

**Literatur:**

Stefan Zweig: *Die Welt von gestern - Erinnerungen eines Europäers*, Fischer Taschenbuch Verlag

Wer viel Zeit hat: Ernst Krenek: *Der Atem der Zeit - Erinnerungen an die Moderne*, Verlag Hoffman und Campe

**Kontakt:** birgit.meyer@volksoper.at

**Beschreibung:** Das Praktikum/ Seminar umfasst:

- das Kennenlernen des Stücks (gemeinsame Lese- und Hörprobe)
  - Betrachtung des historischen Kontextes
  - Betrachtung der Biographie von Ernst Krenek
  - Musikwissenschaftliche Einordnung von "Kehraus um St. Stephan"
  - Einführung in die Programmheftgestaltung allgemein
  - Erstellung diverser Programmheftbeiträge für "Kehraus um St. Stephan"
  - Sammlung von Bildmaterial für das Programmheft
-



- 
- Probenbesuch von "Kehraus um St. Stephan" in der Volksoper
  - Einblick in die graphische Umsetzung von Texten vor Ort (Grafik Volksoper)
  - Besuch einer Druckerei

Ziel des Seminars ist einen möglichst umfassenden Eindruck von allen relevanten Parametern zu vermitteln, die bei der Erstellung eines Programmheftes von Bedeutung sind. Das Seminar hat einen großen Praxis-d.h. Theaterbezug.

Besonders gelungene Beiträge können im Programmheft der Volksoper zu "Kehraus um St. Stephan" (Premiere am 24. Jänner 2009) abgedruckt werden.

## **Ortmayr, Herbert**

### **Einführung in das Hören von Strukturen**

**Nummer:** 160 025

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 4,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §9

**Bachelor:** B02

**Zeit und Ort:** Montag 15:30-17:00 (Gruppe 2), Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 13. Oktober 2008

**Anmeldung:** ausschließlich über die Homepage:

*<http://homepage.univie.ac.at/herbert.ortmayr>*

**Anforderung:** Grundkenntnisse der allgemeinen Musiklehre (Matura-Niveau)

**Didaktik:** Mischung aus Vortrag (Erklärungen, Tipps, Hinweise) und praktischen Übungen, verbunden mit zahlreichen und vielfältigen Hörbeispielen aus der Literatur (Barock, Klassik, Romantik, Moderne, Chanson, Pop)  
Übungsaufgaben, Arbeitsunterlagen und Hörbeispiele werden im Internet über die Homepage angeboten, Zugang zum Internet ist daher erforderlich

---

---

**Art des Zeugniserwerbs:** Schriftliche Abschlussarbeit, regelmäßige, aktive Teilnahme an den Übungen (3/4 Anwesenheitspflicht)

**Literatur:** wird beim ersten Termin besprochen

**Kontakt:** siehe <http://homepage.univie.ac.at/herbert.ortmayr>

**Beschreibung:** Allgemeine Fähigkeiten

Töne von der Stimmgabel abnehmen - Tonart, Skalenformen erkennen

Melodien und Rhythmen aus Modulen zusammensetzen

Wiedererkennen ausgewählter Themen aus der Literatur ("Ohrwürmer")

Form - verbunden mit Besprechung der charakteristischen Merkmale und Termini

Motiv, Thema, Veränderung, Entwicklung, Ableitung, Substanzgemeinschaft

Renaissance- und Barock-Tänze, stilisierte Tänze

Refrainformen

Variationsformen

Sonatenhauptsatzformen

Kritisches Hören

Veränderungen, Fehler feststellen

Original und Bearbeitung

*In beiden Gruppen (1+2) werden dieselben Inhalte vermittelt*

*HINWEIS: Tutorium Hermann Fritz*

## **Ortmayr, Herbert**

Einführung in das Hören von Strukturen

**Nummer:** 160 176

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 4,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §9

**Bachelor:** B02

**Zeit und Ort:** Montag 14:00-15:30 (Gruppe 1), Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 13. Oktober 2008

**Beschreibung:** Vgl: Ortmayr, Herbert *Hören von Strukturen*, LV-Nr: 160 025, S. 87

---

---

## **Ortmayr, Herbert**

Tonsatz I: Harmonielehre

**Nummer:** 160 187

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 4,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(6a)

**Bachelor:** B02

**Zeit und Ort:** Montag 17:00-18:30, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 13. Oktober 2008

**Anmeldung:** ausschließlich über die Homepage:

*<http://homepage.univie.ac.at/herbert.ortmayr>*

**Anforderung:** Grundkenntnisse der allgemeinen Musiklehre (Matura-Niveau)

**Didaktik:** Prinzipielle Ableitung der Inhalte aus der Literatur. Mischung aus Vortrag, praktischen Übungen, Gruppenarbeiten und Referaten  
Inhalte der Übungen (Hörbeispiele, Notenbeispiele, Aufgabenstellungen, etc.) werden über eine übungsbegleitende Internetseite zum Download angeboten, Zugang zum Internet ist daher erforderlich.

**Art des Zeugniserwerbs:** Schriftliche Abschlussarbeit

Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Übungen (3/4 Anwesenheitspflicht)

Abgabe schriftlicher Übungsarbeiten

Möglichkeit von Kurzreferaten über Teilgebiete

**Literatur:** wird beim ersten Termin besprochen

**Kontakt:** siehe *<http://homepage.univie.ac.at/herbert.ortmayr>*

**Beschreibung:** Ziele

- Einführung in die musikalische Grammatik und Syntax
  - Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten, mit deren Hilfe das musikalische Sinngefüge von Notentexten beschrieben und erläutert werden kann
  - Stilgerechter und kreativer Umgang mit Notenmaterial
  - Grundzüge der harmonischen Analyse
  - Förderung des musikalischen Vorstellungsvermögens
-

---

## Inhalte

Klassische Harmonielehre, abgeleitet aus der kompositorischen Praxis der Stilrichtungen Barock, Klassik, Frühromantik

- Grundlagen (Akkordlehre, Stimmführung, harmoniefremde Töne)
- Generalbass (Ausgestalten und Aussetzen bezifferter Bässe, Rekonstruktion der Bezifferung eines Generalbasses)
- Kreativitätsübungen (Ausarbeiten von Melodien zu Chorsätzen, von harmonischen Grundrastern zu musikalischen Kleinformen)
- Modulationsformen (auf diatonischer Basis)
- Beschreibung harmonischer Vorgänge (Stufenanalyse, Grundzüge der Funktionsanalyse)

## **Oswald, Peter**

Musiktheater 1997-2008

**Nummer:** 160 081

**Typ:** UV

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(4), §12(4)

**Bachelor:** B06, B13

**Master:** M01, M03, M04, M13

**Erweiterungscurr:** EC1.2

**Zeit und Ort:** Montag 11:00-12:30, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 06. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Vortrag mit Hör- und Seh-Beispielen

**Art des Zeugnisserwerbs:** schriftliche Prüfung

**Literatur:** Stefan Drees - Olga Neuwirth - Zwischen den Stühlen

Ulrich Schreiber - Opernführer für Fortgeschrittene. Die Geschichte des

---

---

Musiktheaters, Lachenmann - Musik als existenzielle Erfahrung,  
Beat Furrer - Schönheit und Vollendung  
weitere Literatur wird in der VO genannt.

**Kontakt:** oswald@kairos-music.com

**Beschreibung:** Das Musiktheater der letzten 10 Jahre hat große Vitalität und neue Formen des Erzählens entwickelt. Diese neuen Erzählformen werden in der VO behandelt mit Beispielen von Helmut Lachenmann, Toshio Hosokawa, Olga Neuwirth, Beat Furrer, Salvatore Sciarrino, Georges Aperghis, Bernhard Lang, Wolfgang Mitterer und anderen.

## ***Reisigl, Stephan***

### **Tutorium zu Tonsatz**

**Zeit und Ort:** Dienstag 14:00-16:00, Seminarraum

**1. Sitzung/Datum:** 14. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** Notenlesen, Intervalle, Quintenzirkel, Interesse am musikalischen Satz, Neugier.

**Didaktik:** Theoretische Erklärungen, schriftliche und mündliche Übungen, Entwicklung von entsprechenden Übungsbeispielen, Beantwortung von Fragen, gemeinsame Erarbeitung von Themen, Gruppenarbeit, Erklärungen anhand von Notenbeispielen.

**Literatur:** Wird im Tutorium bekannt gegeben.

**Kontakt:** a8001697@unet.univie.ac.at

**Beschreibung:** Die sich aus den laufenden Tonsatz-Vorlesungen ergebenden Probleme werden im Tonsatz-Tutorium nachbearbeitet. Erklärungen, Beispiele und Übungen werden angeboten. Die Studierenden haben hier die Möglichkeit, Fragen aus dem weiten Feld der Satzkunst sowie der Allgemeinen Musiklehre zu stellen. Darüber hinaus werden vertiefende Aspekte der Musiktheorie und der Allgemeinen Musiklehre behandelt. Das Verstehen von Zusammenhängen in musikalischen Sätzen soll durch entsprechende Musikbeispiele aus den in Frage stehenden historischen Epochen gefördert werden.

---

---

## Reuter, Christoph

### Grundlagen der Raumakustik

**Nummer:** 160 162

**Typ:** SE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 7,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(5)

**Bachelor:** B05, B12

**Master:** M03, M09

**Zeit und Ort:** Freitag 12:00-13:30 Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 10. Oktober 2008

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** Grundlegendes Interesse am akustischen Verhalten von Räumen sowie an deren Optimierung für Sprach- und Musikaufnahmen

**Didaktik:** Referate, Klangbeispiele, Videos, nach Möglichkeit eigene Experimente, Exkursionen (geplant: Reflexionsarmer Raum des Instituts für Wiener Klangstil, Säle des Wiener Musikvereins)

**Art des Zeugniserwerbs:** Referat und Hausarbeit

**Literatur:**

Blauert, Jens: *Räumliches Hören*. Hirzel Stuttgart 1974

Cremer, Lothar: *Die wissenschaftlichen Grundlagen der Raumakustik*. Band I: *Geometrische Raumakustik*. S. Hirzel, Stuttgart, 1948

Cremer, Lothar, Müller, A.: *Die wissenschaftlichen Grundlagen der Raumakustik*. Band I: *Geometrische Raumakustik, Statistische Raumakustik, Psychologische Raumakustik*. 2. völlig neubearbeitete Auflage, S. Hirzel, Stuttgart, 1976

Evedrest, F. Alton: *Master Handbook of Acoustics*. Fourth Edition, McGraw Hill, New York 2001

Furrer, Willi: *Raum- und Bauakustik für Architekten*. Birkhäuser, Basel, Stuttgart, 1956

Kuttruff, Heinrich: *Akustik. Eine Einführung*. Hirzel, Stuttgart 2004

Meyer, Jürgen: *Akustik und Musikalische Aufführungspraxis*. Bochinsky, Frankfurt 1995

---

---

**Kontakt:** info@chr-reuter.de

**Beschreibung:** Warum eignen sich manche Räume besonders gut für die Aufführung von Sprach- oder Musikaufführungen? Welche Kriterien sind entscheidend für ein optimales akustisches Verhalten eines Raums? Wie kann ich die Gegebenheiten des Raums für meine eigene Aufführung so gut wie möglich nutzen? Diese und andere Fragen zur Raumakustik sowie zur räumlichen Wahrnehmung sind Bestandteil des Seminars zu den Grundlagen der Raumakustik. Schwerpunkte der Veranstaltung liegen vor allem in folgenden Bereichen:

- Geometrische Raumakustik (Reflexionen - Stehende Wellen, Raummoden und Interferenz - Beugung und Brechung - Hohlspiegelgesetze, Kuppelbauten und Flüstergalerien - Schädlicher und nützlicher Schall: frühe Reflexionen und Echo - Geometrische Lenkung nützlichen Schalls in Sendernähe: Kanzeldächer; Bühnen - Geometrische Lenkung nützlichen Schalls in Empfängernähe: Decke; Rückwand; Seitenwände; Stirnwand)
- Statistische Raumakustik (Hörsamkeit und Nachhall; Nachhallzeit und Nachhalldauer - Schallabsorption; Absorptionsgrad; Sabine'sche Nachhallformel - Schallabsorption an Wänden: poröse Stoffe und Resonanzabsorber)
- Bauakustik und Lärmbekämpfung (physikalische und virtuelle Raummodelle - Luftschalldämmung (an Wänden und Doppelwänden) - Körperschalldämmung; Trittschalldämmung - Lärm und Lärmbekämpfung, Persönlicher Schallschutz - Ohrschädigungen, Tinnitus)
- Räumliches Hören und Lokalisation (Links/Rechts-Lokalisation (horizontal)
- Phasen- und Intensitätsunterschiede - Haas-Effekt und Präzedenz-Effekt - Minimal hörbarer Einfallswinkel - Oben/unten/vorne/hinten-Lokalisation (vertikal) - Richtungsbestimmende Bänder - Entfernungslokalisation - Lateralisation und Lokalisation - Cocktail-Party-Effekt)
- Mikrofone und Stereophonie (Elektrodynamische Mikrofone: Tauchspulenmikrofon, Bändchenmikrofon - Kondensatormikrofone: NF-Kondensatormikrofon, Elektret-Kondensatormikrofon, HF-Kondensatormikrofon, Klein- und Großmembrankondensatormikrophone - Kohlemikrofon - Piezomikrofon, Piezo-Tonabnehmer - Qualität eines Mikrofons - Richtcharakteristiken- Stereophonie: Laufzeit-, Intensitäts- und Äquivalenz-Stereophonieverfahren, Kopfbezogene Verfahren)

---

- Schallabstrahlung und Mikrofonierung von Musikinstrumenten (Grundlegende Prinzipien der Klangerzeugung - Klangabstrahlung und Mikrofonierung, allgemeine Regeln - Stimme - Saiteninstrumente: Gitarre, Geige, Cello, Kontrabass, Klavier/Flügel - Holzblasinstrumente: Flöte, Oboe, Fagott, Saxophon, Mundharmonika, Akkordion - Blechblasinstrumente: Trompete, Horn, Posaune, Tuba - Schlaginstrumente: Pauke, Schlagzeug)

## **Reuter, Christoph**

### Grundlagen der Psychoakustik

**LV-Nummer:** 160 166

**Typ:** VO

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(5), 12(5)

**Bachelor:** B05, B12

**Master:** M03, M09

**Zeit und Ort:** Montag 17:30-19:00 Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 13. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** Grundlegendes Interesse an akustischen Wahrnehmungsschwellen sowie an den Phänomenen, die unsere alltägliche Hörwahrnehmung begleiten

**Didaktik:** Vorlesung mit Klangbeispielen und Videos

**Art des Zeugniserwerbs:** Klausur am Ende des Semesters

**Literatur:**

Bregman, Albert S.: *Auditory Scene Analysis*. MIT Press, Cambridge, 1990

Terhardt, Ernst: *Akustische Kommunikation*. Springer, Berlin/Heidelberg 1998

Zwicker, Eberhard; Feldkeller, Richard: *Das Ohr als Nachrichtenempfänger*.

Hirzel, Stuttgart 1967

Zwicker, Eberhard; Fastl, Hugo: *Psychoacoustics - Facts and Models*.

Springer, Berlin 2006



---

**Kontakt:** info@chr-reuter.de

**Beschreibung:** Wie arbeitet und was verarbeitet unser Gehör? Wo liegen seine Grenzen, wie lässt es sich täuschen und was bedeutet dies alles für die Wahrnehmung von Musik und Sprache? Im Rahmen der Vorlesung zu den Grundlagen der Psychoakustik sollen diese und andere Fragen zur Hörwahrnehmung innerhalb folgender Themenbereiche geklärt werden:

Hörbereich und Hörschwellen - Weber-Fechnersches Gesetz - Schallpegel, Lautstärke und Lautheit - Tonhöhe und Tonheit - Residualtöne, Shepard-Skala und Kombinationstöne - Unterschiedsschwellen für Lautstärken und Tonhöhen - Frequenzgruppenbreiten, Verdeckung und Recruitment - Klangfarben- und Dynamikwahrnehmung - Zeitveränderliche Phänomene - Integrationszeiten - Ermüdung und Dauerbelastung - Vor- und Nachverdeckung, langfristige Hörbeeinträchtigung - Tonhöhenverstimmung bei Dauertönen - Räumliches Hören (Lokalisation, Richtungsbestimmende Bänder, Cocktail-Party-Effekt) - Grundzüge der Auditory Scene Analysis und Continuity Illusion.

***Reuter, Christoph / Thallinger, David***

Neuronale Verarbeitung akustischer Reize

**LV-Nummer:** 160 168

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(5), 12(5)

**Bachelor:** B05, B12

**Master:** M03, M09

**Zeit und Ort:** Donnerstag 17:30-19:00 Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 09. Oktober 2008

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** Grundlegendes Interesse an den neuronalen Vorgängen während des Hörvorgangs

---

**Didaktik:** Frontalunterricht, Diskussionen, Referate, Klangbeispiele, Videos, Exkursionen (geplant: TMS-Labor, Arbeit mit fMRT), nach Möglichkeit Experimente mit Biofeedback-Gerät.

**Art des Zeugniserwerbs:** Referat und Hausarbeit

**Literatur:**

Bear, Mark; Paradiso, Michael; Connors, Barry W.: *Neuroscience. Exploring the Brain*. 3. Auflage, Lippincott Williams & Wilkins 2006

Jäncke, Lutz; Herrmann, Theo W.; Tack, Werner H.; Weinert, Franz E.: *Methoden der Bildgebung in der Psychologie und den kognitiven Neurowissenschaften*. 1. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart 2005

Peretz, Isabelle; Zatorre, Robert: *The cognitive neuroscience of music*. 1. Auflage, Oxford Univ. Press 2003

**Kontakt:** davidthallinger@hotmail.com, info@chr-reuter.de

**Beschreibung:** Was geschieht eigentlich während des Hörens im Gehirn? Wie werden akustische Reize auf der Basilarmembran in neuronale Entladungen umgesetzt und welche Stationen durchlaufen diese, bis sie im Auditory Cortex ankommen? Wie werden überhaupt akustische Informationen im Gehirn repräsentiert und weiterverarbeitet?

Besonders seit der Einführung von bildgebenden Verfahren gelangen Neurowissenschaftlern und Medizinern immer wieder erhellende und spannende Einsichten in die neuronale Verarbeitung unserer Wahrnehmung. Ziel der Veranstaltung ist es, die grundlegenden neurowissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse zur (akustischen) Wahrnehmung kennenzulernen sowie aus musikwissenschaftlicher Perspektive einen Einblick in eines der derzeit spannendsten Forschungsgebiete zu erhalten.

## **Reuter, Christoph**

### **Programmierung von VST-Modulen mit Hilfe von SynthEdit**

Blockseminar als Ergänzung zu *Synthesizer und elektronische Klangsynthese - Geschichte und Methoden*

**LV-Nummer:** 160 172

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 1

**ECTS-Punkte:** 2,0

---

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(5), 12(5)

**Bachelor:** B05, B12

**Master:** M03, M09

**Zeit und Ort:** Aushang am Institut beachten!

**1. Sitzung/Datum:** Aushang am Institut beachten!

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** Funktionsweise von Synthesizern, Samplern, Effektgeräten; Einsatz von VST-Modulen unter Cubase, VSTack, Wavelab o.ä. Programmen, Freude an der Erstellung eigener Module innerhalb einer graphischen Programmierumgebung, (wenn möglich, eigenen Laptop (Windows XP oder Vista) und Kopfhörer mitbringen); auch als Ergänzung zum Seminar *Synthesizer und elektronische Klangsynthese - Geschichte und Methoden* (s.u.) gedacht.

**Didaktik:** nach kurzer theoretischer Einführung vor allem praktische Arbeit am eigenen Programm

**Art des Zeugniserwerbs:** ein fertiges VST-Modul inkl. kurzer Beschreibung der Funktionsweise

**Literatur:**

Fortune, H.G; Schoffhauzer, Peter; Haupt, David: *Visual VST/i Programming*.  
Wizoo 2006

<http://www.synthedit.com/> sowie damit verbundene Seiten

**Kontakt:** info@chr-reuter.de

**Beschreibung:** Wollten Sie schon immer einmal einen eigenen Synthesizer bzw. ein eigenes Effektgerät programmieren und es dann in einer VST-Umgebung wie Cubase o.ä. via MIDI ansteuern? Mit Hilfe des Freeware-Programms SynthEdit (einer graphischen Programmieroberfläche für die Erstellung von VST-Modulen) können Sie Ihren Wunsch in diesem eher praxisbezogenen Blockseminar verwirklichen.

---

## Reuter, Christoph

Synthesizer und elektronische Klangsynthese - Geschichte und Methoden

**LV-Nummer:** 160 161

**Typ:** PS

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(5)

**Bachelor:** B05, B12

**Zeit und Ort:** Dienstag 16:00-17:30 Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 07. Oktober 2008

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** Grundlegendes Interesse an elektronischer Klangsynthese

**Didaktik:** Referate, Klangbeispiele, Videos, Vorstellen eigener elektronischer Instrumente, Exkursion (geplant: Instrumentenabteilung des Technischen Museums)

**Art des Zeugnisserwerbs:** Referat und Hausarbeit

**Literatur:**

Becker, Matthias: *Synthesizer von gestern*. MM-Musik-Media Verlag, Augsburg 1990

Donhauser, Peter: *Elektrische Klangmaschinen. Die Pionierzeit in Deutschland und Österreich*. Böhlau, Wien 2007

Enders, Bernd: *Die Klangwelt des Musiksynthesizers. Die Einführung in die Funktions- und Wirkungsweise eines Modulsynthesizers*. Franzis, München 1985

Oehler, Michael: *Die digitale Impulsformung als Werkzeug für die Analyse und Synthese von Blasinstrumentenklängen*. Lang, Frankfurt/Main 2008

Ruschkowski, Andre: *Elektronische Klänge und musikalische Entdeckungen*. Reclam, Ditzingen 1998

Russ, M.: *Sound synthesis and sampling*. Focal Press, Oxford 2004.

Vail, Mark: *Vintage Synthesizers*. Miller Freeman Books, San Francisco 2000

**Kontakt:** info@chr-reuter.de

**Beschreibung:** Wie funktionieren Synthesizer, Soundsampler, Vocoder u.ä. elektronische Musikinstrumente? Wie entstanden sie und welche Möglichkeiten bieten uns diese Geräte heute? Im Rahmen des Seminars

---

---

führt die Reise von den frühesten Geräten (wie z.B. Telharmonium, Theremin, Sphärophon, Ondes Martenot, Superpiano, Trautonium etc.) über die ersten Modulsynthesizer (von Bob Moog, Donald Buchla) und Marktführer (EMS, ARP, Roland, Sequential Circuits, PPG, Yamaha, Korg) vorbei an Samplern (Fairlight, Akai, Emu), Blassynthesizern (Electra-Melodica, Lyricon, EVI/EWI, Variophon, Digital Horn, WX7 etc.) und Vocoderen (Bode, EMS, Roland, Korg) zu den digitalen Syntheseformen wie Physical Modeling, Synthesizer-Emulationen, virtuelle Modulsynthesizer und neue Syntheseformen.

### **Schedtler, Susanne**

Wienerlied und Schrammelmusik

**Nummer:** 160 044

**Typ:** VO+UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 4,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(3), §12(3)

**Bachelor:** B06, B14

**Master:** M02, M03, M04, M11

**Zeit und Ort:** Freitag 10:30-12:00, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 10. Oktober 2008

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Vorlesung, Gastreferenten (Musiker), Exkursionen (Konzertbesuche), Übungen

**Art des Zeugnisserwerbs:** regelmäßige Teilnahme, 2-3 kleinere Aufgaben (z.B. Konzertberichte, Interviews)

**Literatur:**

*Wienerlied und Weana Tanz*, hrsg. von Susanne Schedtler, Wien 2004

*Volksmusik und Wienerlied*, hrsg. von E. Fritz und H. Kretschmer, Wien 2006

---

---

*Musikethnologie und Volksmusikforschung in Österreich*, hrsg. von Gerd Gruppe, Aachen 2005

Archiv Wiener Volksliedwerk, Gallitzinstr. 1, 1160 Wien ([www.wvlw.at](http://www.wvlw.at))

**Kontakt:** [schedtler@wvlw.at](mailto:schedtler@wvlw.at), Tel.: 914 46 25

**Beschreibung:** Die Wiener Volksmusik und insbesondere das Wienerlied ist als lokale urbane Musiktradition weit über Wiens Grenzen hinaus bekannt. Wirklich im Fokus stehen jedoch meist Operettenschnulzen, Hans Mosers Beiträge an unvergesslichen Filmschlagern oder Heinz Conrads, der in den 1950er und 60er Jahren mit einem bestimmten Typus des Wienerlied Schlagers Furore im Fernsehen machte. Auch Operntenöre nehmen sich hin und wieder gerne der "alten" Wiener Volksmusik an. Die Wiener Natursängerszene ist dagegen stets einem wesentlich kleineren Liebhaberkreis vorbehalten geblieben, auch wenn Interpretinnen wie etwa die legendäre Maly Nagl (1893-1977) oder die heute 80jährige Trude Mally durchaus von der Wiener Prominenz und den Medien wahrgenommen wurden. Sie alle schöpf(t)en aus einem Liedrepertoire, das zum einen Zeugnis gibt von der Entwicklung der Stadt Wien seit 1850 (Modernisierung, sozio-kulturelle Phänomene) und zum anderen die musikalischen Wechselbeziehungen zur alpinen Volksmusik aufzeigt. Auch das Schrammelquartett, um 1890 in Wien bereits zur "Marke" geworden durch die Brüder Johann und Josef Schrammel, nimmt als Wiener "Spezialität" eine Sonderstellung in der instrumentalen Volksmusik Wiens ein.

Neben einer Einführung in die Geschichte des Wienerliedes und der Schrammelmusik werden Interpreten der Wiener Szene eingeladen, um Gesang und Instrumente vorzustellen (Dudeln, Kontragitarre, Knopfharmonika). Außerdem sind im Laufe des Semesters auch Konzertbesuche eingeplant.

## **Schimana, Markus**

### **Tutorium zu Laborübungen I: Recording & Klanganalyse**

**Zeit und Ort:** Freitag 12:30 - 14:00, Akustisches Labor 1

**1. Sitzung/Datum:** 10. Oktober.2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** keine

---

**Didaktik:** Erklärung der Hard- und Software und deren praktische Anwendungen und "learning by doing" durch die Studierenden.

**Literatur:** wird bekannt gegeben

**Kontakt:** markus.schimana@gmx.at

**Beschreibung:** Die Anwendung der Hard- und Software im akustischen Labor wird in diesem Tutorium erklärt und kann unter Aufsicht geübt und somit vertieft werden. Ziel ist es, Sicherheit für das selbständige Arbeiten mit den technischen Geräten und den Programmen zu gewinnen, um das Labor schließlich selbständig benutzen zu können.

## **Schmidhofer, August**

Transkription

**Nummer:** 160 033

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 4,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(2,6b), §12(2,6)

**Bachelor:** B02, B04, B11

**Master:** M02

**Zeit und Ort:** Mittwoch 09:30-11:00, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 07. Oktober 2008

**Anmeldung:** über eLearning-Button im Online-Vorlesungsverzeichnis (Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl)

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Praktische Übungen, eLearning-Unterstützung

**Art des Zeugnisserwerbs:** 1. Jede/r Teilnehmer/in transkribiert im Laufe des Semesters vier Musikstücke und legt die Transkription in schriftlich ausgearbeiteter Fassung vor. 2. Anwesenheit (maximal 3 Fehlstunden) und aktive Teilnahme.

---

**Literatur:** Abraham, Otto und Erich M. von Hornbostel: *Vorschläge für die Transkription exotischer Melodien*. Sammelbände der Internationalen Musikgesellschaft, 11/1 (Okt.-Dez. 1909), S. 1-25

[http://www.jstor.org/sici?sici=1612-0124\(190910%2F12\)11%3A1%3C1%3AVFD-TEM%3E2.0.CO%3B2-4](http://www.jstor.org/sici?sici=1612-0124(190910%2F12)11%3A1%3C1%3AVFD-TEM%3E2.0.CO%3B2-4)

**Kontakt:** august.schmidhofer@univie.ac.at, Sprechstunde: Freitag 10:00-12:00 Uhr

**Beschreibung:** In dieser Lehrveranstaltung wird das Transkribieren, d.h. die Notierung schriftlos überlieferter Musik und des Tanzes, anhand von Beispielen aus der außereuropäischen Musik und der europäischen Volksmusik geübt. Dabei wird auch der Umgang mit diversen Hilfsmitteln der Transkription (Computerprogrammen etc.) erlernt. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Sensibilisierung und Schärfung des Gehörs für Formen, Tonsysteme, Rhythmen etc. außereuropäischer Musik.

### **Schmidhofer, August / Sterzer, Benno**

Westafrika

**Nummer:** 160 184

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(2,3), §12(2,3)

**Bachelor:** B04, B06, B11, B14, B16

**Master:** M02, M03, M04, M08, M11

**Zeit und Ort:** Donnerstag 09:00-10:30, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 09. Oktober 2008

**Anmeldung:** über eLearning-Button im Online-Vorlesungsverzeichnis

(Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl)

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Vortrag mit Musik- und Filmbeispielen, praktische Übungen, eLearning-Unterstützung

---



---

**Art des Zeugnisserwerbs:** Wahlweise Referat oder Gestaltung einer Rundfunksendung; Anwesenheit und aktive Mitarbeit. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie die Termine an beiden Orten (siehe unten) wahrnehmen können.

**Literatur:**

Chernoff, J.M.: *Rhythmen der Gemeinschaft. Musik und Sensibilität im afrikanischen Leben*. München: Trickster, 1994.

**Kontakt:** august.schmidhofer@univie.ac.at, Sprechstunde: Freitag, 10:00-12:00 Uhr; bennosterzer@improvisation.at

**Beschreibung:** Im ersten Teil, gehalten von August Schmidhofer, wird überblicksartig in die Musik Westafrikas eingeführt. Ort: Institut für Musikwissenschaft, Hörsaal 2. Im zweiten Teil werden unter Leitung von Benno Sterzer Ensemblestücke auf westafrikanischen Instrumenten (Xylophonen, Stegharfen, Flöten, Trommeln, Rasseln, Schrapern, Glocken) einstudiert. Ort: Studio Sterzer, 1050 Wien, Siebenbrunnengasse 58. Drei Termine am Ende des Semesters sind für die Präsentationen der Studierenden vorgesehen. Die Themen werden bei der Vorbesprechung am 9.10.2006, 9:00-10:30 Uhr, Hörsaal 2 des Instituts für Musikwissenschaft vergeben.

## **Schwarz, Johannes**

### **Tutorium zur musikalischen Paläographie**

**Zeit und Ort:** siehe Aushänge am Institut!

**1. Sitzung/Datum:** siehe Aushänge am Institut!

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** keine

**Kontakt:** j.g.schwarz@gmail.com

**Beschreibung:** Das Tutorium findet begleitend zur UE "Musikalische Paläographie I: Einführung in die Neumennotation" statt und bietet Raum zur gemeinsamen Nachbereitung der Lehrveranstaltungsinhalte.

---

**Seifert, Herbert****Die komponierenden Kaiser Ferdinand III., Leopold I., Joseph I. (und Karl VI.?)**

**Nummer:** 160 167

**Typ:** SE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 7,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1,6)

**Bachelor:** B07, B08, B09, B15, B17

**Master:** M01, M12, M14

**Zeit und Ort:** Mittwoch 14:00-15:30, Seminarraum

**1. Sitzung/Datum:** 08. Oktober 2008

**Anmeldung:** in der 1. Sitzung

**Anforderung:** Absolvierung des 1. Studienabschnitts (Diplomstudium) bzw. der Pflichtmodule B01-07 (BA-Studium).

**Didaktik:** Einführung in die Thematik durch den Leiter, gemeinsame Diskussion von Literatur und in weiterer Folge Referate der Teilnehmer über ausgewählte Kompositionen.

**Art des Zeugniserwerbs:** Regelmäßige Teilnahme, Diskussionsbereitschaft, Vortrag eines Referats und Ablieferung einer schriftlichen Seminararbeit.

**Literatur:**

Die Personenartikel in MGG2 und Grove2.

*Musikalische Werke der Kaiser Ferdinand III., Leopold I. und Joseph I.* Hrsg. v.

Guido Adler. Bd. 1: *Kirchenwerke*. Bd. 2: *Gesänge aus Oratorien und Opern; Instrumentalkompositionen*, Wien 1893

Herbert Seifert, *Die Oper am Wiener Kaiserhof im 17. Jh.*, Tutzing 1985

Gerhard Kramer, *Musica imperialis*, in: *Die Botschaft der Musik. 1000 Jahre Musik in Österreich*. Hrsg. v. Wilfried Seipel, Milano-Wien 1996, 95-96, und

die Objektbeschreibungen, 97-100, v. a. zu Kat.Nr. 7.4 und 7.9 von Otto Biba

Herbert Seifert, *Die komponierenden Kaiser. Ferdinand III., Leopold I. und ihre Musiker*, in: *Resonanzen '98*. Wiener Konzerthaus, 17. bis 25.

Jänner 1998, Wien 1998, 122-128

---

Herbert Seifert, *1619-1705: "Die kaiserlichen Hofkapellen". Italienisches Barock in Wien*, in: *Musica imperialis. 500 Jahre Hofmusikkapelle in Wien, 1498-1998*. Ausstellung der Musiksammlung der Österr. Nationalbibliothek, Tutzing 1998, 43-82

Steven Saunders, *The Emperor as Artist. New Discoveries Concerning Ferdinand III's Musical Compositions*, in: *Studien zur Musikwissenschaft* 45 (1996) 7-31 (mit Werkverzeichnis)

Theophil Antonicek, *Die italienischen Textvertonungen Kaiser Ferdinands III.*, in: *Chloe*. Beihefte zum Daphnis 9 (1990) 209-233

Günter Brosche, *Die musikalischen Werke Kaiser Leopolds I. Ein systematisch-thematisches Verzeichnis der erhaltenen Kompositionen*, in: *Beiträge zur Musikdokumentation*, Tutzing 1975, 27-82

Herbert Seifert, *Leopold I.*, in: Booklet zur CD *Leopold I. Sacred Works*. cpo 999 567-2, S. 5-8

Herbert Seifert, *Exequien auf den Tod einer Kaiserin und eines Fürsten*, in: *Resonanzen '96*. Wiener Konzerthaus, 20. bis 28. Jänner 1996, Wien 1996, 76-80.

**Kontakt:** herbert.seifert@univie.ac.at; Sprechstunden im Semester montags 14:00-16:00 Uhr

**Beschreibung:** Zwischen 1637 und 1711 regierten in Wien drei Habsburger-Kaiser, die aktiv Musik betrieben und sogar selbst komponierten. Ihre Werke sollen zum Objekt von Untersuchungen gemacht werden. Die noch nicht geklärte Frage, ob sich auch Karl VI. als Komponist betätigt hat, soll diskutiert werden.

## **Seifert, Herbert**

Master-, Diplomanden-, und Dissertantenseminar

**Nummer:** 160 012

**Typ:** MA

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §12(1-8)

**Master:** M18

---

---

**Zeit und Ort:** Samstag ab 10:15

**1. Sitzung/Datum:** 25. Oktober; 24. Januar

**Anmeldung:** herbert.seifert@univie.ac.at

**Anforderung:** Absolvierung des 1. Studienabschnitts, Arbeit an einer vom Leiter betreuten Diplom- oder Masterarbeit oder Dissertation

**Didaktik:** Referate der Teilnehmer über ihre Arbeiten

Art des Zeugniserwerbs: aktive Teilnahme an beiden Blöcken: Referate

**Literatur:** -

**Kontakt:** herbert.seifert@univie.ac.at; Sprechstunden im Semester montags 14:00-16:00 Uhr

**Beschreibung:** Information über Diplomarbeiten- und Dissertationsthemen, ihre Methodik und ihre Problematik

### ***Seifert, Herbert***

Einführung in die Methoden der Analyse I

**Nummer:** 160 124

**Typ:** VO+UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 4,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(1,6b), §12(1,6)

**Bachelor:** B03, B10, B17

**Master:** M01, M03, M04, M07, M14

**Zeit und Ort:** Montag 16:15-17:45, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 06. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** Tonsatz und Formenlehre erwünscht

---

**Didaktik:** Vorlesung und drei schriftliche Analysen der Teilnehmer zur praktischen Erprobung wesentlicher Methoden

**Art des Zeugniserwerbs:** durch die genannten Analysen und ein kurzes Schlussgespräch

**Literatur:** u. a. Ian Bent, *Musical Analysis*; Gerold W. Gruber, *Analyse*, in: MGG2

**Kontakt:** herbert.seifert@univie.ac.at; Sprechstunden im Semester montags 14:00-16:00 Uhr

**Beschreibung:** Historischer Überblick über wichtige Methoden musikalischer Analyse vom 17. bis Anfang des 19. Jahrhunderts. Lehrziel: Anleitung zur Wahl der adäquaten Methoden für eigene Analysen durch Kenntnis der Möglichkeiten.

### **Seifert, Herbert**

#### **Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken**

**Nummer:** 160 207

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §9

**Bachelor:** B01

**Zeit und Ort:** Mittwoch 11:00-12:30, Hörsaal 2

**1. Sitzung/Datum:** 08. Oktober 2008

**Anmeldung:** im Sekretariat

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Theoretische Einführung und praktische Arbeit an konkreten Beispielen  
**Art des Zeugniserwerbs:** Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Kurzreferate und kleinere schriftliche Arbeiten.

**Literatur:** Nicole Schwindt-Gross, *Musikwissenschaftliches Arbeiten. Hilfsmittel, Techniken, Aufgaben*. 5. Aufl. Kassel: Bärenreiter 2003

---

**Kontakt:** herbert.seifert@univie.ac.at; Sprechstunden im Semester montags  
14:00-16:00 Uhr

**Beschreibung:** Einführung in die wissenschaftlichen Methoden im Allgemeinen und in die der Musikwissenschaft im Besonderen. Das Auffinden von Quellen und Literatur (Bibliographieren), ihre Beschaffung (Bibliothekskunde) und das Arbeiten mit ihnen, schließlich Grundlegendes zum Verfassen einer Arbeit darüber sind der Hauptinhalt, Ziele sind die Beherrschung der dazu nötigen Techniken und die Kenntnis der vorhandenen Hilfsmittel.

### **Wanek, Nina-Maria**

Einführung in die Neugriechische Kunstmusik (18. - 20. Jhd.)

**Nummer:** 160 223

**Typ:** VO

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(1), §12(1)

**Bachelor:** B03, B10

**Master:** M01, M03, M04, M07

**Erweiterungscurr:** EC1.2

**Zeit und Ort:** Dienstag 10:30-12:00, Seminarraum

**1. Sitzung/Datum:** 07. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** keine

**Didaktik:** Spezialvorlesung

**Art des Zeugnisserwerbs:** mündliche Prüfung am Semesterende

**Literatur:** Lemma "Griechenland" in MGG 3.

D. Themelis, *Die Entstehung der neugriechischen Kunstmusik im Anschluß an die europäische Musiktradition im 19. Jahrhundert.* in: *Orbis Musicarum* 3 (1986)

D. Yannou, *Die Neugriechische Musik.* in: *Melos/Neue Zeitschrift für Musik* 6 (1978)

**Kontakt:** nmwanek@a1.net

---

---

**Beschreibung:** Es gibt eine lange Tradition und große Vielfalt griechischer Musik; es gibt herausragende griechische Musiker und Komponisten aller Richtungen: In einem gewissen Gegensatz hierzu stellt Griechenland (und insbesondere die griechische Kunstmusik der Moderne) innerhalb der Musikwissenschaft aber immer noch Neuland dar.

Die Vorlesung wird sich daher mit den Entwicklungen einer griechischen Kunstmusik vom Ende des 18. Jhds. bis hin zur Ausbildung eines reichen kompositorischen Schaffens im Laufe des 20. Jhds. beschäftigen.

Zunächst wird vor allem die Vorläuferrolle der Ionischen Inseln untersucht, wo, unter dem Einfluss des Westens und dabei hauptsächlich Italiens stehend, die ersten Musikschulen und Orchester entstanden, woraus wiederum Musiker hervorgingen, die dann beim Aufbau ähnlicher Einrichtungen nach der Gründung des neugriechischen Staates mitwirkten. Von diesen ersten Ansätzen eines Musiklebens im Sinne des Westens ausgehend, wird der weitere Entwicklungsverlauf auf dem griechischen Festland - vor allem in Athen - betrachtet: Ab 1830 wurden hier philharmonische Gesellschaften gegründet, woraus schließlich die ersten Musikschulen und Konservatorien, Orchester, Operntruppen und Chöre hervorgingen. Hier wird auch der Frage nach dem Repertoire und dessen Rezeption durch das Publikum nachgegangen. Vor allem das Musiktheater spielte eine wichtige Rolle, um der Akzeptanz westlicher Musik den Weg zu ebnet: Es war die Oper, die im 19. Jhd. das Publikum begeisterte, denn erst um 1900 sollte es zu einer breiteren Annahme symphonischer Musik kommen.

Im 20. Jhd. setzten sich die Komponisten vorerst mit der Bildung einer griechischen Nationalschule auseinander, um dann nach dem II. Weltkrieg schließlich den Anschluss an die internationale Avantgarde zu schaffen. Zusätzlich zu dem historischen Überblick über das musikalische Geschehen und den wichtigsten musikalischen Strömungen werden eine Vielzahl an griechischen Komponisten und Musikern des 18./19. sowie des 20. Jhds. vorgestellt, allen voran Manolis Kalomiris (1883-1962) und Nikos Skalkottas (1904-1949), bis hin zu Anestis Logothetis (1921-1994), Jannis Xenakis (1922-2001) und Jannis Christou (1926-1970).

Zahlreiche Musikbeispiele werden die Vorlesung begleiten.

Die Musik der Welt im Überblick I

**Nummer:** 160 032

**Typ:** VO

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 3,0

**Anrechnung:**

**Diplom:** §10(4), §12(4)

**Bachelor:** B04, B11

**Master:** M02, M03, M04, M08

**Erweiterungscurr:** EC2.2a

**Zeit und Ort:** Mittwoch 12:30-14:00, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 08. Oktober 2008

**Anmeldung:** keine

**Anforderung:** musikalische und geographische Grundkenntnisse

**Didaktik:** Vortrag, Musik- und Videobeispiele

**Art des Zeugniserwerbs:** schriftliche Prüfung

**Literatur:** umfangreiche Angaben während der Lehrveranstaltung; bei Interesse eines der folgenden Bücher bzw. die einschlägigen Artikel in den folgenden Lexika und Handbüchern (in alphabetischer Reihenfolge):

Heinrich Bessler u. Max Schneider bzw. Werner Bachmann (Hg.), *Musikgeschichte in Bildern. Bd. I: Musikethnologie, Lieferung 1-10.* Leipzig: VEB Deutscher Verlag für Musik 1965 ff.

Herbert Bruhn und Helmut Rösing (Hg.), *Musikwissenschaft. Ein Grundkurs* (Rowohlts Enzyklopädie 55582). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1998

Ludwig Finscher (Hg.), *Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik. 2., Neubearb. Aufl. Sachteil.* 9 Bde. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag, Stuttgart u. Weimar: J. B. Metzler, 1994 ff.

John E. Kaemmer, *Music in Human Life. Anthropological Perspectives on Music* (Texas Press Sourcebooks in Anthropology 17). Austin: University of Texas Press, 1993

Jan Ling, *A History of European Folk Music.* Rochester: University of Rochester Press, 1997

---



- 
- Helen Myers (Hg.), *Ethnomusicology. Historical and Regional Studies* (The Norton/Grove Handbooks in Music). New York u. London: W. W. Norton u. The Macmillan Press, 1993
- Bruno Nettl u. a., *Excursions in World Music*. 2. Aufl. Upper Saddle River, N. J.: Prentice Hall, 1997
- Bruno Nettl u. a. (Hg.): *The Garland Encyclopedia of World Music*. 10 Bde. New York u. a.: Garland Publishing 1998 ff.
- Hans Oesch [u. a.], *Aussereuropäische Musik (Teil 1)* (Neues Handbuch der Musikwissenschaft 9). Laaber: Laaber-Verlag, 1984
- Hans Oesch [u. a.], *Aussereuropäische Musik (Teil 2)* (Neues Handbuch der Musikwissenschaft 9). Laaber: Laaber-Verlag, 1987
- Stanley Sadie u. John Tyrell (Hg.), *The New Grove Dictionary of Music and Musicians. Second Edition*. 29 Bde. London: Macmillan Publishers, New York: Grove's Dictionaries, 2001
- Doris Stockmann (Hg.), *Volks- und Populärmusik in Europa* (Neues Handbuch der Musikwissenschaft 12). Laaber: Laaber-Verlag, 1992
- Kay Kaufmann Shelemay (Hg.), *The Garland Readings in Ethnomusicology. A core collection of important ethnomusicological articles*. 7 Bde. New York u. a.: Garland Publishing, 1990

**Kontakt:** Sprechstunde: Dienstag, 10.00-12.00 Uhr

**Beschreibung:** Zu Beginn werden einige wenige allgemeine Fragen der Beschäftigung mit nichtwestlicher Musik und mit Musik als Teil von Kultur einführend dargelegt und anschließend kurze Einblicke in verschiedene Musikkulturen der Welt (Ozeanien und Australien, beide Amerika und Karibik, Volksmusik Europas) anhand von ausgewählten Beispielen gegeben.

---

## **Weber, Michael**

### **Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken**

**Nummer:** 160 016

**Typ:** UE

**Semesterstd.:** 2

**ECTS-Punkte:** 5,0

---

**Anrechnung:**

**Diplom:** §9

**Bachelor:** B01

**Zeit und Ort:** Donnerstag 09:30-11:00, Hörsaal 1

**1. Sitzung/Datum:** 09. Oktober 2008

**Anmeldung:** über eLearning-Button im Online-Vorlesungsverzeichnis

**Anforderung:** musikalische und musikgeschichtliche Grundkenntnisse, musizierpraktische Erfahrung

**Didaktik:** Vortrag, Referate, Übungen, Diskussionen

**Art des Zeugniserwerbs:** prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, Gesamtbeurteilung bestehend aus (1) schriftlicher Schlusssaufgabe mit zehn Fragen, (2) schriftlicher Kurzarbeit, (3) mündlichem Kurzreferat und schriftlichem Abstrakt oder Handout zu einem ausgewählten Thema, (4) Abgabe eines schriftlichen Kurztextes zur Studienmotivation, (5) kurzem Sprechen über ein selbst gewähltes Musikstück, (6) Mitarbeit und (7) Anwesenheit (Anwesenheitspflicht).

**Literatur:**

Nicole Schwindt-Gross, *Musikwissenschaftliches Arbeiten. Hilfsmittel - Techniken - Aufgaben* (Bärenreiter Studienbücher Musik 1). 4., voll. neu bearb. u. erw. Aufl. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle, 1999

Herbert Bruhn und Helmut Rösing (Hg.), *Musikwissenschaft. Ein Grundkurs* (Rowohlts Enzyklopädie 55582). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1998

Helmut Rösing und Peter Petersen, *Orientierung Musikwissenschaft. Was sie kann, was sie will* (Rowohlts Enzyklopädie 55615). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2000

Otto Kruse, *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium* (campus concret 16 ). 9. Aufl. Frankfurt am Main [u. a.]: Campus-Verlag, 2002; weitere Angaben während der Lehrveranstaltung.

**Kontakt:** Sprechstunde: Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr

---

**Beschreibung:** Vermittlung von Grundkenntnissen wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Musikwissenschaft (Quellenarten, Biblio- und Diskographien, Werkverzeichnisse, Ausgabearten, Bibliothekskunde) und der wissenschaftlichen Textproduktion und Einführung in Denk- und Arbeitsweisen der Musikwissenschaft (Theorie der Musikwissenschaft, musikwissenschaftliche Texte über Musik) sowie in die Fachbibliographie.